

Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt
für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

APR
MAI
2021



16
Titelthema Remote:
Innovationskraft
aus der Ferne

28
Standort:
Oscarpreisträger
im Interview

56
IHK:
247. Vollversammlung
mit Blick auf die Krise



Uns vertrauen Generationen.



Wiesbadener Volksbank
PRIVATE BANKING

Wiesbadens erste Adresse für Private Banking – www.private-banking-wiesbaden.de
Bierstadter Straße 23, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611 367-1549, team@private-banking-wiesbaden.de



Standort. Oscarpreisträger Volker Schlöndorff sprach mit der Hessischen Wirtschaft über seine Verbindung zu Wiesbaden, die Zukunft der Kinos und seine Sammlung.

IHK. Wirtschaft in der Krise, DIHK und Lieferketten sowie neue Gesichter bei der 247. Vollversammlung der IHK Wiesbaden.

Titelthema Remote. Kommunikation mit den Mitarbeitern, virtuelle Weinproben oder Ausbildung per Video-Chat – Remote macht's möglich. Beispiele aus der Region.

Menschen und Unternehmen

- 05 — Einblick
- 06 — Kurzmeldungen
- 14 — Jubiläen
- 14 — 17 Ziele: „Tu du's“ – Sebastian Schulz, Maldaner Coffee Roasters GmbH

Titel: Remote

- 16 — Innovationskraft aus der Ferne

Standort

- 24 — Zukunft Innenstadt: Onlinehandel als Chance
- 26 — Gastronomie: Unterstützung für Azubis
- 28 — Interview: Volker Schlöndorff, Regisseur aus Wiesbaden
- 31 — Interview: Umweltministerin Priska Hinz und Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir
- 32 — Kurzmeldungen

International

- 48 — DIHK-Umfrage „Going International 2021“

Service

- 50 — IHK-Termine
- 52 — Kurzmeldungen und Buchtipps
- 54 — Webinar-Reihe zum Datenschutz

IHK

- 55 — Neues aus Berlin und Brüssel
- 56 — 247. IHK-Vollversammlung
- 59 — Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten
- 60 — Erfolgsplan 2021
- 61 — Finanzplan 2021
- 62 — Wirtschaftssatzung 2021
- 66 — Mein Lieblingsort: Auf dem Fahrrad
- 66 — Firmenverzeichnis

Zum Titelbild

Nach rund einem Jahr Pandemie stehen uns Videokonferenzen förmlich ins Gesicht geschrieben... Idee und Umsetzung des Motivs stammen von der Wiesbadener Agentur Q, die auf Corporate Design und Corporate Publishing spezialisiert ist. Für ihre digitalen und analogen Lösungen hat Q über 80 internationale und nationale Auszeichnungen erhalten.

→ q-gmbh.com



Dr. Christian Gastl
Präsident

Impfen, damit wir öffnen können

Als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer schaue ich automatisch etwas genauer hin, wenn Politiker mit Zahlen für ihre Zwecke hantieren. Nachdem die deutsche und europäische Politik zunächst darüber stritt, wer für welche Million fehlender Impfdosen verantwortlich sei, überbietet man sich nun damit, wie viele Millionen Menschen wöchentlich geimpft werden können. 10 Millionen pro Woche lautet das Versprechen eines Bundesministers. Nüchtern gerechnet stehen Deutschland dagegen bis Ende Juni wohl rund 90 Millionen Dosen Impfstoff zur Verfügung. Das wird also nicht ganz hinkommen.

Wichtiger als Zahlen herauszurufen, ist dass wir endlich beim Impfen und Testen ein Hochgeschwindigkeitsland werden. So haben wir als IHK Wiesbaden frühzeitig Unternehmen angefragt, ob ihre Betriebsärzte beim Impfen und Testen helfen können. Die Resonanz war eindeutig positiv. Jetzt geht es darum, diese Unternehmen schnell und unbürokratisch dabei zu unterstützen, mit dem Impfen zu beginnen. Wir impfen, damit wir öffnen können, lautet unser Motto.

In dieser Hessischen Wirtschaft zeigen wir, wie Unternehmen sich in Pandemie-Zeiten räumlich abgeschnitten fühlen und wie innovativ sie versuchen, diese Entfernungen zu überbrücken. Und manchmal ist ganz nah auch schon ganz weit weg. So konnten Anfang März bei unserem Nachbarn in Mainz die Geschäfte wieder öffnen, während die Wiesbadener noch mit „Click and Meet“ auf Kunden hoffen mussten. Fehlende Abstimmungen und Chaos bei den Regeln führen zu Shopping-Tourismus und spielen Geschäftsinhaber gegeneinander aus. Ein weiterer Grund alle Energie darauf zu verwenden, jetzt schnell zu impfen. Und dafür gilt: weniger reden, einfach machen!

Ihr



Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center
Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden
Telefon 0611-1500-0
info@wiesbaden.ihk.de
→ ihk-wiesbaden.de
Mo bis Do 8–17 Uhr, Fr 8–16 Uhr

0611 | 1500-
0 Service-Center
128 Bildung
134 Wirtschaftspolitik
152 Beratung
154 Finanzen und Organisation

IMPRESSUM

Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden
74. Jhrg., erscheint sechsmal pro Jahr
(Online-Ausgabe 01.04.2021,
Druckausgabe 08.04.2021)

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden
Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

Redaktion

Melanie Dietz (Leitung),
Prof. Dr. Friedemann Götting (V.i.S.d.P.),
Roland Boros, Christoph Jung,
Tobias Quoika
presse@wiesbaden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete
Beiträge geben die Meinung des Ver-
fassers, aber nicht unbedingt die An-
sicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit
Genehmigung und Quellenangabe.

Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

Verlag, Layout,

Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus Zarbock
Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt
Tel. 069 420903-72, Fax -70
verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf umweltfreundli-
chem FSC-Papier klimaneutral gedruckt.

Anzeigendisposition

Anette Kostrzewa, Tel. 069 420903-75

Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden
Z. Zt. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 44
Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im
Rahmen der grundsätzlichen Beitrags-
pflicht als Mitglied der IHK.

Druckauflage

14.303 Ex., IVW-geprüft
Exemplare pro Ausgabe im Jahres-
durchschnitt (1.10.2018 bis 30.9.2019)

Vollbeilagen

Autohaus Karl & Co. GmbH & Co. KG, Mainz
Taunus-Auto-Verkaufs GmbH, Wiesbaden
Wortmann AG, Hüllhorst

Teilbeilage

Schmidt + Brandt GmbH & Co. KG, Wiesbaden



Wagenlager

Normalerweise würde im und vor dem Imbisswagen von **Sven Glöckner** im Frühjahr Hochbetrieb herrschen. Stattdessen steht alles still. „Für uns und unsere Branche sind die Lockdowns verheerend“, sagt der Geschäftsführer der Glöckner Eventgastro- nomie GmbH in Mainz-Kastel. Wo sonst jedes Jahr gut 30 größere Events fest eingeplant sind, ist sein Veranstaltungskalen- der noch immer so gut wie leer. Er hofft auf den Sommer mit kleineren Events und Gartenpartys. Und er plant trotzdem für die Zukunft: Die Novemberhilfe will der Jung- unternehmer nutzen, um einen neuen Ver- kaufswagen anzuschaffen.

R+V VERSICHERUNG AG

Zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020

R+V Versicherung AG



„Die R+V nimmt ihre Rolle als verantwortungsbewusster Arbeitgeber sehr ernst“, macht Norbert Rollinger, Vorstandsvorsitzender der R+V Versicherung, mit dem Blick auf die Pandemie klar. Schon im März 2020 wurde kurzfristig der überwiegende Teil der Mitarbeiter ins Homeoffice geschickt. Nach der Pandemie soll es weiterhin hybride Modelle der Zusammenarbeit geben. Auch auf das Versicherungsgeschäft hat sich Corona ausgewirkt. Das Geschäftsjahr 2020 beendete der R+V Konzern nach der internationalen Rechnungslegung IFRS mit einem Vorsteuergewinn in Höhe von 291 Millionen Euro. Der außergewöhnlich hohe Vorjahresgewinn lag bei knapp 1,0 Milliarden Euro. Gründe für den Rückgang waren neben der Corona-Belastung auch Bewertungseffekte durch die IFRS-Rechnungslegung. Die Anzahl der Kunden ist 2020 weiter angestiegen, um 105.000 auf 8,9 Millionen. Im Konzernergebnis 2020 schlugen sich auch erhöhte Beitragseinnahmen nieder. Der Umsatz stieg um 8,9 Prozent auf 19,0 Milliarden Euro. Einen wichtigen Anteil am gestiegenen Umsatz hatte die digitale Kundenberatung.



bü-tec

BÜ-TEC BÜROMASCHINEN HANDELS GMBH

Coronakrise für Neuaufstellung genutzt

Die Wiesbadener bü-tec GmbH hat sich während der Coronakrise neu aufgestellt: Der vor 25 Jahren als Druck- und Kopierdienstleister gegründete Betrieb hat sein Geschäftsmodell erweitert, die Zeit für Mitarbeiterschulungen genutzt und seinen Außenauftritt erneuert. „Schon seit 15 Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit der Digitalisierung von Dokumentenprozessen in Unternehmen“, sagt Gründer und Geschäftsführer Winfried Jantz, „schließlich wurden papiergebundene Informationsströme zunehmend durch digitale abgelöst.“ Die Coronakrise habe diese Entwicklung beschleunigt, die Akzeptanz der Kunden für neue Lösungen sei gewachsen, sodass sich der inhabergeführte Betrieb mit seinen 18 Mitarbeitern noch stärker auf die individuelle Beratung von Unternehmen bei der Digitalisierung fokussiert hat.



RHEINGAUER VOLKSBANK

RHEINGAUER VOLKSBANK

Wachstum auch in schwierigen Zeiten

„Terra incognita“, das Bild von einem unbekanntem Land kommt Andreas Zeiselmaier, Vorstandschef der Rheingauer Volksbank, als Erstes in den Sinn, wenn er auf das Coronajahr 2020 zurückblickt. Plötzlich mussten Hygienekonzepte aufgestellt sowie Masken beschafft werden und daneben stand die große Frage, wie sich das Geschäftsjahr entwickeln würde. Inzwischen ist klar, es lief deutlich besser als zunächst erwartet. Der Blick in die Zahlen: Die Bilanzsumme erhöhte sich um 16 Prozent auf 1,25 Milliarden Euro. Das betreute Kundenvolumen – sämtliche Kundeneinlagen plus Kundenkredite – erreichte 2020 einen Wertzuwachs von 13 Prozent um rund 270 Millionen Euro. Und mit 8,5 Millionen Euro lag das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Finanzvorstand Michael Mager betont, dass die Region bisher große Stärke gezeigt habe. „Coronabedingte Kreditausfälle gab es bisher erfreulicherweise nicht“, sagt Mager, dennoch bereite sich die Genossenschaftsbank auf weiter andauernde Unsicherheiten vor. Die Kundenbasis sei mit 600 neuen Konten weiter gewachsen. Außerdem wurde wieder in die Präsenzen vor Ort investiert, 28 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ins Team gekommen und die digitale Kommunikation wurde vorangetrieben. Nach einer Fusion gefragt, macht Zeiselmaier deutlich: „Wir wollen eigenständig bleiben und sehen keinen Grund für einen Kurswechsel.“

IHK Wiesbaden



UDO PASSAVANT

Ehemaliger IHK-Präsident feiert 100. Geburtstag

Mit seinem Namen ist die Geschichte der Michelbacher Hütte, der IHK und der Region eng verbunden: Udo Passavant hat am 24. Februar seinen 100. Geburtstag gefeiert. Als der heute in Wiesbaden lebende Unternehmer geboren wurde, liefen auf dem Passavant-Werksgelände in Michelbach die ersten Versuche, Beton mit Grauguss zu verbinden. 1959 übernahm der Diplom-Ingenieur nach dem Tod seines Vaters die Leitung der Passavant-Werke, die Anfang der 80er Jahre allein in Aarbergen weit mehr als 2.000 Menschen beschäftigten. 1985 trat er das Ehrenamt als Präsident der IHK Wiesbaden an. Der Unternehmer ist Ehrenbürger der Gemeinde Aarbergen und trägt das Bundesverdienstkreuz. Er ist der letzte Inhaber, dessen Familienname mit dem der Fabrik, bis zu den Verkäufen in jüngerer Vergangenheit, identisch war. Unser Foto zeigt den Unternehmer (rechts), als er die Nachfolge von Consul Diether Hummel als Präsident der IHK Wiesbaden antritt.

SYRACOM AG

Auszeichnung für Wiesbadener Beratungshaus

Das auf den Mittelstand spezialisierte Business- und IT-Beratungshaus syracom AG mit Sitz in Wiesbaden hat vom Handelsblatt die Auszeichnung als Top-Beratungsunternehmen für Banken und Dienstleister erhalten. Für die Analyse wurde zunächst eine Gruppe von 550 Unternehmensberatern aus über 90 Consultingfirmen identifiziert, die im Bereich "Beratung von Banken und Finanzdienstleistern" tätig sind. Diese habe dann in einer Umfrage die aus ihrer Sicht renommiertesten Unternehmen in diesem Beratungsbereich benannt. Hendrik Kurz, Vorstand bei syracom, sieht die Würdigung als Ansporn: „Digitalisierung und Automatisierung werden uns weiter begleiten. Die aktuell größte Herausforderung sehen wir beim Thema Nachhaltigkeit.“ syracom wurde 1998 gegründet und beschäftigt 180 Mitarbeiter. Das inhabergeführte Unternehmen ist Teil der Consileon-Gruppe, die laut Handelsblatt ebenfalls zu den Gewinnern zählt.



RTKT

RTKT GMBH

Andrea Engelmann wird zweite Geschäftsführerin

Die Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH (RTKT) hat ihre Geschäftsführung erweitert und Andrea Engelmann zur zweiten Geschäftsführerin bestellt. Engelmann ist bereits als Geschäftsführerin der Rheingauer Weinwerbung GmbH, des Rheingauer Weinbauverbandes sowie des Zweckverbandes Rheingau tätig, alle mit Sitz im Haus der Region in Oestrich-Winkel. Sie leitet bei der RTKT das operative Geschäft im Bereich Marketing und Organisation, Thorsten Reineck verantwortet als Geschäftsführer den Bereich Finanzen, Controlling und Personal. Damit stellt sich die RTKT im Jahr ihres 25. Bestehens neu für die Zukunft auf.



BUHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



INDUSTRIEBAU

KOMPETENT PLANEN

Bührer + Wehling bietet Ihnen gesamtplanerische Kompetenz bei Projekten jeder Größenordnung. Sollten Sie bereits über eine Planung verfügen, prüfen wir diese gerne in Hinblick auf zusätzliche Potenziale und Optimierungen.

www.buehrer-wehling.de



Fornara

FORNARA GMBH
Expansion in der Krise

Wo im vergangenen Sommer noch das Taunussteiner Autokino war, entsteht jetzt der neue Unternehmenssitz der Fornara GmbH. Der Wein- und Lebensmittelhändler hat von der StaTa GmbH, einer hundertprozentigen Tochter der Stadt Taunusstein, ein mehr als 11.000 Quadratmeter großes Grundstück im Gewerbegebiet am Orlener Stock gekauft. Hier sollen ein größeres Lager sowie Büroräume und ein Lagerverkauf entstehen. „Wir hatten Anfang 2020 gerade Verträge mit einem bekannten Kreuzfahrtunternehmen zur Belieferung mit Wein erarbeitet, als die Pandemie anfang“, sagt Inhaber und Geschäftsführer Christoph Mika. Die Krise habe das Traditionsunternehmen vor existentielle Schwierigkeiten gestellt und Mika vor die Entscheidung, Mitarbeiter entlassen zu müssen. Um das zu verhindern, habe Fornara sein Geschäftsmodell im Frühjahr sehr schnell umgestellt: Statt exklusiv an Händler und große Gastrozulieferer und Tourismusbetriebe zu liefern, wurde zusätzlich mit dem Lagerverkauf an Privatleute begonnen. Das habe so erfolgreich funktioniert, dass das Unternehmen nicht nur alle Mitarbeiter halten und die Soforthilfen zurückzahlen konnte, sondern zu Beginn des zweiten Lockdowns im November 2020 eine Zweigstelle in Wiesbaden eröffnet hat und jetzt die Wachstumspläne in Taunusstein weiter vorantreibt.



International School

INTERNATIONAL SCHOOL WIESBADEN
Erweiterungsbau fertiggestellt

„Yes, we’re open!“, titelt die International School Wiesbaden: Nach eineinhalbjähriger Plan- und Bauzeit ist der Neubau in Naurod fertig. Hier ist ein neues Theater-, Kunst- und Musikgebäude entstanden, die Räume sind zum Beispiel als Atelier, Bühne und Werkstatt nutzbar. Der Campus in Wiesbaden gehört zur Frankfurt International School, die 1961 von einer Elterninitiative gegründet wurde. Derzeit werden an der Schule insgesamt rund 1.800 Kinder und Jugendliche aus 61 Nationen unterrichtet, davon 200 in Wiesbaden. Beschäftigt sind dort 250 Lehrer und 50 weitere Mitarbeiter aus 24 Ländern.

wvv
Bernadette Boot
als neue Geschäftsführerin



wvv

Im März ist Bernadette Boot als neue Geschäftsführerin der Wiesbadener Stadtholding WVV gestartet. Sie soll bis zum Sommer gemeinsam mit Rainer Emmel an der Spitze der städtischen Tochtergesellschaft stehen und nach seinem altersbedingten Ausscheiden die Nachfolge übernehmen. Die neue Geschäftsführerin war zuletzt als Prokuristin bei einem Energieversorger im Rhein-Main-Gebiet beschäftigt, nach Tätigkeiten als Staatsanwältin, Referatsleiterin in einem Landesministerium und in verschiedenen Dezernaten der Stadt Frankfurt. Die WVV ist Bindeglied zu den städtischen Versorgungs-, Verkehrs- und Immobilienunternehmen, besonders in Finanz-, Rechts- und Steuerfragen.

<p>Industrie-Lasergravuren</p>	<p>Werbeartikel-Lasergravur</p>
<p>Schilder-Lasergravur</p>	<p>Laser-Schneiden</p>

Laserdienstleistung aus Wiesbaden **SK GRAVUR**
 +49 (0) 6122-53335-16, gravur@sk-laser.de www.sk-gravur.de



Aus Leidenschaft wird Fortschritt.

Der neue, rein elektrische Audi e-tron GT quattro¹.

Vorsprung durch Technik

Zukunft ist das, was das Leben spannend macht. Zukunft ist zuerst eine Idee, eine Vision aus der Realität entsteht. Erleben Sie den neuen, rein elektrischen Audi e-tron GT quattro¹, ästhetische Fahrdynamik, Sportlichkeit in Kombination mit hochwertiger Eleganz und ein elektrisierendes Fahrgefühl. Lassen Sie sich begeistern – demnächst bei uns im Autohaus.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden²:

z. B. Audi e-tron GT quattro*

* Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 18,8 (NEFZ); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Effizienzklasse A+. Angaben zu Stromverbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.

Audi pre sense basic, Audi pre sense front, Audi Smartphone Interface, Audi Soundsystem, Bluetooth-Schnittstelle, Einparkhilfe plus, Fahrwerk mit Dämpferregelung, Geschwindigkeitsregelanlage mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Komfort Standklimatisierung, LED-Heckleuchten mit dynamischem Blinklicht, LED-Scheinwerfer mit dynamischem Blinklicht, Leder/Kunstleder mono.pur 550-Kombination, MMI Navigation plus mit MMI touch, Panorama-Glasdach, 5-Segment-Aero Räder platingrau 8,0J 10,0Jx19 Reifen 225/55 275/45 R19, Sitzheizung vorn, Sportkontur-Lederlenkrad 3-Speichen unten abgeflacht mit Multifunktion plus und Schaltwippen, Sportsitze vorn, Spurverlassenswarnung, Vordersitze elektrisch einstellbar, Zweiter Ladezugang, u.v.m.

Monatliche Leasingrate
€ 498,-
Alle Werte zzgl. MwSt.

Leistung:
Vertragslaufzeit:
Jährliche Fahrleistung:

350 kW (476 PS)
36 Monate
10.000 km

Monatliche Leasingrate:
Sonderzahlung:

€ 498,-
€ 16.835,29

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornstraße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

¹ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 19,6–18,8 (NEFZ); 21,6–19,9 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Effizienzklasse A+. Angaben zu Stromverbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.

² Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht förderberechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

AUTO-SCHMITT

Nassauische Sparkasse



NASSAUISCHE SPARKASSE

Pandemie gibt der Digitalisierung zusätzlichen Schub

„Das vergangene Geschäftsjahr ist besser gelaufen, als mit Blick auf die Umstände zu erwarten war“, sagt Günter Högner, der Vorstandsvorsitzende der Nassauischen Sparkasse. Auch unter schwierigsten Bedingungen sei es gelungen, die Kundinnen und Kunden gut zu betreuen. Schon vor zwei Jahren hatte die Naspa gezielt in die digitale Kompetenz und Ausstattung der Mitarbeitenden investiert. „Ohne diese Investition hätte die Kommunikation unter Bedingungen der Pandemie lange nicht so gut funktioniert“, erzählt Högner. Nun hat die Pandemie der Digitalisierung der Naspa einen weiteren Schub gegeben. Die Nutzung der Sparkassen-Apps ist um 23 Prozent gestiegen und die kontaktlosen Bezahlvorgänge mit der Sparkassen-Card haben sich verdreifacht. Dagegen sind die Transaktionen am Geldautomaten um 25 Prozent und die Nutzung der Kontoauszugsdrucker um 18 Prozent zurückgegangen. Die Bilanzsumme der Naspa, einer der größten Sparkassen in Deutschland, stieg im Geschäftsjahr 2020 um rund 2,0 Milliarden Euro auf 14,3 Milliarden Euro. Die Kundeneinlagen kletterten um 11,2 Prozent oder rund 1,0 Milliarden Euro auf ein Rekordniveau von 10,5 Milliarden Euro. Unter dem Strich steht für die Naspa ein zufriedenstellender Jahresüberschuss von 36,2 Millionen Euro.



Garreis

**GARREIS
UNTERNEHMENSGRUPPE
Generationswechsel
in Geisenheim**

Kurz nach dem Krieg war Leo Garreis als Verkäufer in den Markt mit „Aufklebern“ eingestiegen, 1973 gründete er sein eigenes Unternehmen. Jetzt hat sich der Firmengründer und Komplementär mit 86 Jahren aus dem Arbeitsleben zurückgezogen. Aus seinem Ein-Mann-Betrieb ist eine Unternehmensgruppe geworden, die europaweit aktiv ist: Von der Zentrale in Geisenheim aus werden individuelle Etiketten und Farbbänder für die Industrie vertrieben, und ebenso mobile Präsentationssysteme und modulare Messestände importiert, konfektioniert und verkauft. Sein Sohn Thomas Garreis führt das Unternehmen fort und hat es international ausgerichtet. Mit Enkel Julius steht die dritte Generation mit Stationen im Verkauf und Personalmanagement schon in den Startlöchern.

**TAUNUS-AUTO / KNETTENBRECH + GURDULIC
Großauftrag in Wiesbaden**



Taunus-Auto

Für Knettenbrech + Gurdulic ist es die größte Fahrzeugbestellung der Unternehmensgeschichte: 100 LKW hat das Wiesbadener Entsorgungsunternehmen bei dem Wiesbadener Autohaus Taunus-Auto geordert. „Wir schätzen uns glücklich, dass wir trotz einer weltweiten Wirtschaftskrise die größte Fahrzeugbestellung der Unternehmensgeschichte umsetzen konnten“, sagt Geschäftsführer Bertram Scholtes. Übergeben wurden die Fahrzeuge von Jochen Kreit, Geschäftsführer der Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH, welche seit den Anfängen vor 70 Jahren mit der Unternehmensgruppe zusammenarbeitet.





**[MEHR RAUM
FÜR BEGEGNUNG]**

www.friedrich-hallenbau.de


IHK / Annika List



IN EIGENER SACHE
Danke, Melanie Dietz!



„Das moderne Büro“ titelte die Hessische Wirtschaft im November 2004 mit einem ironischen Schwarz-Weiß-Bild. Moderne Büros hatte die IHK Wiesbaden damals schon, für das Heft zeichnete sich seitdem Melanie Dietz verantwortlich. Die studierte Politikwissenschaftlerin

kam nach Stationen beim ZDF, Darmstädter Echo und Frankfurter Rundschau zu uns und hat viel frischen Wind mitgebracht. Die Hessische Wirtschaft ist farbiger und persönlicher geworden, ohne ihren Fokus zu verlieren: über das zu berichten, was die regionale Wirtschaft bewegt. Mit ihrer journalistischen Genauigkeit und ihrer ansteckenden Fröhlichkeit hat Melanie Dietz uns als Redaktion mitgerissen. Sie hat zwei Ministerpräsidenten interviewt, mit Industriechefs, Start-Ups und Kneipenwirten gesprochen. Zwei Mal hat sie unserem Magazin einen Relaunch verpasst. Und sie hat nicht nur unsere Texte besser gemacht, sondern auch uns! Dafür sagen wir herzlich „Danke“ und wünschen das Beste für ihre neue Aufgabe in Rheinhessen. Mach's gut, Melanie, wir werden Dich vermissen und hoffentlich bis bald!

Friedemann Götting/Christoph Jung/Tobias Quoika



Roland Boros



IN EIGENER SACHE
Willkommen, Roland Boros

Er war rund 20 Jahre für den Hessischen Rundfunk als Redakteur und Moderator tätig. In den vergangenen Jahren war er auch eines der Gesichter in der „hessenschau“. Zukünftig spricht Roland Boros für die IHK Wiesbaden. „Nach vielen Jahren als Journalist wollte ich gerne einen neuen Weg einschlagen und dennoch dem journalistischen Arbeiten verbunden bleiben“, sagt der studierte Medienwissenschaftler. Und was sind seine Pläne für die IHK? „Ich möchte die Sichtbarkeit der IHK, der Unternehmen und Menschen weiter erhöhen, auch Videoformate und Podcasts entwickeln – die IHK Wiesbaden zum Sehen und Hören.“ Auch die Redaktion der Hessischen Wirtschaft freut sich über den Neuzugang und auf viele gemeinsame Magazine!



WEMOTECH
SICHER IN ALLEN HÖHEN

Arbeitsbühne, Stapler, Kran

Beratung, Service, Schulung, Vermietung

T 0800 / 5118110 E arbeitsbuehnen@wemo-tec.com







INFRASERV WIESBADEN

Nächster Schritt in Richtung Industrie 4.0

Bei ihrem Pilotprojekt in Richtung Industrie 4.0 haben die Samson AG und InfracServ Wiesbaden den ersten Schritt geschafft, um die Prozesse der Biologischen Abwasserreinigungsanlage im Industriepark Kalle-Albert zu optimieren: Die erste Projektphase sei abgeschlossen, teilen der Anbieter von System- und Produktlösungen und die Betreibergesellschaft mit. Damit habe man einen „bedeutenden Meilenstein“ erreicht. Dafür wurde ein neu entwickeltes Informationssystem in Betrieb genommen, das es ermöglicht, die Daten weitgehend automatisiert zu erfassen und bereitzustellen, die für den Anlagenbetrieb und für Dokumentationspflichten notwendig sind. Das Pilotprojekt war Anfang 2020 gestartet.



SCHERENHUBTISCH

Rekonstruktion / Reparatur



www.desoi.de

Sie haben einen Hubtisch zu reparieren oder rekonstruieren und weitere Fragen zu unseren Leistungen?

WIR sind IHR Partner - Fragen Sie an!

DESOI GmbH | Gewerbestraße 16 | 36148 Kalbach
Tel.: +49 6655 9636-14 | info@desoi-industrietechnik.de

ESWE VERSORGUNGS AG

„Turbo-Tanke“ für E-Fahrzeuge eröffnet

ESWE Versorgung hat die erste Schnellladestation für E-Fahrzeuge in der Wiesbadener Innenstadt eröffnet: Gemeinsam mit Umwelt- und Verkehrsdezernent Andreas Kowol hat Vorstandsvorsitzender Ralf Schodlok den Schnelllader am Wiesbadener Hauptbahnhof eingeweiht. Der so genannte HPC-Lader (High Power Charging) steht direkt an den Bahnhofs-parkplätzen und stellt insgesamt drei Ladepunkte bereit, die Ladung kann via Karte oder per Smartphone bezahlt werden. Die Bauzeit für die „Turbo-Tanke“ betrug knapp einen Monat. Gefördert wurde das Projekt durch den ESWE Innovations- und Klimaschutzfonds, betrieben wird die Ladesäule mit Naturstrom.



SANIERUNGSTECHNIK

DOMMEL GMBH

Verstärkung für Wiesbaden

Die Sanierungstechnik Dommel GmbH baut ihre Niederlassung Rhein-Main in Wiesbaden aus: Der Kanalsanierungsspezialist mit Standort im nordrhein-westfälischen Hamm hat den Bauingenieur Stefan Schmidt zum neuen Niederlassungsleiter ernannt. Neu an Bord ist zudem Marius Braun, der die Bauleitung übernimmt. Im kaufmännischen Bereich unterstützt Jolanta Majer das 18-köpfige Team in der hessischen Landeshauptstadt. Der Spezialist für Dienstleistungen rund um die Instandhaltung von Kanälen und Schächten baut mit der Wiesbadener Niederlassung seine Präsenz im Rhein-Main-Gebiet seit 2019 aus.

TÜFA-TEAM



TÜFA-TEAM Erste klimaneutrale Prüfstelle am Start

Solarstrom, Wärmepumpen, Ladestationen für Elektroautos, Pedelecs für Kunden und, und, und – wenn Tatjana Trömmner-Gelbe und ihr Mann Dr. Marc Trömmner die nachhaltigen Maßnahmen an ihren Prüfstellen aufzählen, nimmt das etwas Zeit in Anspruch. Ihr „TÜFA-TEAM“ in Niedernhausen ist ein Familienbetrieb mit 55 Mitarbeitern und sechs Prüfstellen in Hessen, unter anderem in Niedernhausen, in Bad Camberg-Würges und Wiesbaden. Zusätzlich werden 150 Autohäuser von Werkstattteams im Außendienst betreut. Die neueste Prüfstelle in Niedernhausen arbeitet komplett klimaneutral: Der Strom wird über eine Photovoltaik-Anlage und eine Wärmepumpe gewonnen. Über Wärmespeicher werden die Untersuchungshallen geheizt und im Sommer gekühlt. In der Prüfhalle mit drei Gassen gibt es auch eine Extra-Prüfbahn für Wohnmobile und Anhänger.

RKW HESSEN GMBH Mit 1.100 Beratungen durch die Krise

Das RKW Hessen zieht trotz Corona-Krise eine positive Bilanz für 2020: Insgesamt hat die Beratungs- und Weiterbildungsorganisation im zurückliegenden Jahr 260 Experten eingesetzt und 1.107 Beratungsprojekte durchgeführt – elf Prozent mehr als im Jahr davor. Vor allem die Nachfrage nach geförderten Digitalisierungsberatungen sei gestiegen. Auch 2021 werden alle Beratungsförderprogramme über das RKW Hessen fortgesetzt, stellt Geschäftsführer Sascha Gutzeit klar: „Das Hessische Wirtschaftsministerium wird die Fördergelder für 2021 besonders im Digitalisierungsbereich erhöhen und für 2022 verlängern.“

dhpg

Wirksame
Steuerberatung
auf Augenhöhe

Philip Niedermayer,
Steuerberater

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
nach Maß. Persönlich. In Ihrer Nähe.
Wiesbaden 0611 999300 www.dhpg.de

A member of
Nexia
International

**TRUSTED
COLO**

Die neue Heimat
für Ihre Hardware
Colocation zentral in Südhessen

Sie möchten Ihre Server nicht im eigenen Unternehmen installieren, sondern suchen nach einer professionellen Auslagerungsmöglichkeit?

Unser hochverfügbares Rechenzentrum liegt verkehrsgünstig in Alsbach-Hähnlein (Nähe A5, A67 und B3) mit 24/7 Zugang, hocheffizienten Klimaanlage und einer Datenanbindung mit mehreren 100 Gbit.

Sie buchen nur, was Sie benötigen! Dabei haben Sie die Wahl zwischen ganzen Racks, einzelnen Höheneinheiten, Managed Services, Hands-On, Datenleitungen und Beratung.

Jetzt Sonderkonditionen für Neukunden sichern!

Weitere Informationen unter
www.trusted-colo.de
... oder telefonisch unter 0 62 57-93 09 93



100 Jahre Carl Nass GmbH Druckerei und Verlag, Wiesbaden



GRÜNDUNG 1921 von Carl Nass in Wiesbaden **GESCHÄFTS-FÜHRER** Ralf Wintermeyer **TÄTIGKEIT** Druckerei **GE-SCHICHTE** 1921 Buchdruckermeister Carl Nass gründet das Unternehmen **Seit 1925** ist die Druckerei ein Meisterbetrieb **1981** Familie Wintermeyer übernimmt die Leitung des Betriebs und führt diesen in zweiter Generation **UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE** Hohe Flexibilität, Termintreue, Sonderanfertigungen



17 Ziele

Die Hessische Wirtschaft hat einige der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ausgewählt – und Projekte, die dazu beitragen, ihnen ein Stück näher zu kommen, nach dem Motto „Tu du's...“

ZIEL 12

Nachhaltiger Konsum und Produktion

„Für Maldaner Coffee steht neben hoher Qualität und transparenter Herkunft, nachhaltiger Konsum an erster Stelle und ist eng mit einer bedarfsgerechten Produktion verknüpft. Statt ‚Same Day Delivery‘, rösten wir jeden Dienstag frisch und versenden noch am selben Tag, aber nur Bestellungen, die bis Montag eingegangen sind. So verringern wir nicht nur unnötige Überproduktion, tägliche Anfahrten der Logistik-Unternehmen, sondern schaffen zusätzlich einen konsumbewussten Umgang mit einem saisonal begrenzten Naturprodukt. Zusätzlich schaffen wir Abhilfe mit verpackungsfreien Angeboten und emissionsfreier Lieferung in Wiesbaden und Mainz. To-Go wird unser Kaffee größtenteils in Mehrwegbechern ausgeschenkt und als bargeldloser Betrieb gehen Kassenbons zu 99 Prozent per E-Mail an den Kunden.“

SEBASTIAN SCHULZ

ist Mitglied der IHK-Vollversammlung, Vorstandsmitglied der Wirtschaftsjuvenen Wiesbaden und Geschäftsführer der Maldaner Coffee Roasters GmbH in Wiesbaden. Die 2018 gegründete Kaffeerösterei beschäftigt vier Mitarbeiter und hat ihre Wurzeln im 1859 gegründeten Kaffeehaus Maldaner.



Andreas Schlotte

MEINE PROJEKTE

Fahrrad Röstung in Wiesbaden

„Neben Infrastruktur- und Bildungsprogrammen im Ursprungsland, haben wir mit der Fahrrad Röstung unser erstes regionales Programm für Wiesbaden ins Leben gerufen: Je verkaufter 250 Gramm Packung unseres Roadster's Roast, geht ein Euro in die Finanzierung der ersten IBOMBO Fahrrad Reparatur Station in Wiesbaden Mitte“, sagt Sebastian Schulz. Sobald die erste Hälfte finanziert ist, wird die zweite Hälfte von der Maldaner Coffee Roasters GmbH übernommen. ■

→ 17ziele.de/ziele/4.html

→ ihk-wiesbaden.de/17ziele

Elektrotechnische **Lösungen maßgeschneidert** nach Kundenwunsch

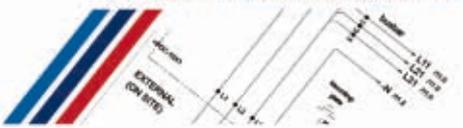
- Elektroinstallations- und Gebäudetechnik
- Industrie-, Energie- und Automationstechnik
- Informations- und DatenNetzwerkTechnik
- Brandschutz-, Alarm- und Sicherheitstechnik

werner 
elektrotechnik

elektrotechnik · datentechnik · technische systeme

E|HANDWERK

Erbacher Straße 29
65343 Eltville am Rhein
mail@werner-edt.com
Tel. 06123 9076-0
Fax 06123 9076-31





50-JÄHRIGES MITARBEITER-JUBILÄUM: DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

21. April 2021

Peter Barth
COWI Gebr. Conrad GmbH,
Wiesbaden

40-JÄHRIGES MITARBEITER-JUBILÄUM: DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

21. April 2021

Carmela Alfieri
Henkell & Co. Sektkellerei KG,
Wiesbaden

18. Mai 2021

Michael Eberle
Julius Berger International GmbH,
Wiesbaden

25-JÄHRIGES FIRMIEN-JUBILÄUM: DIE IHK WIESBADEN GRATULIERT!

1. Januar 2021

Marek Waldemar Piecuch
-InShoor Versicherungsmakler
UG-, Idstein

1. April 2021

Vesna Paultre, Wiesbaden

Mario Bernhardt - Elektro
Bernhardt -, Wiesbaden

Ultan Michael Gaughran & Mario
Hermann Tucci GbR
„T & G Verpackungen“, Wiesbaden

Otfried Müller
-Industrievertretung/Beratung-,
Mainz-Kastel

Helmut Pfeifer, Aarbergen

10. April 2021

A.S. Scheidt Grundstücks OHG
Grünau, Wiesbaden

12. April 2021

N.LOG GmbH, Wiesbaden

22. April 2021

bü-tec Büromaschinen Handels
GmbH, Wiesbaden

24. April 2021

DIERS International GmbH,
Schlangenbad

29. April 2021

Sascha Rückert,
Wiesbaden

75 Jahre Smiths Detection Germany GmbH, Wiesbaden



Smiths Detection

GRÜNDUNG 1946 von Prof. Walter Heimann in Wiesbaden **GESCHÄFTSFÜHRER** Henrik Akerson, Jürgen Faulhaber, Rainer Henkel **TÄTIGKEIT** Sicherheitstechnik **MITARBEITER** 599 davon 15 Azubis **GESCHICHTE 1946** Prof. Dr. Walter Heimann gründet die Firma Heimann in Wiesbaden mit dem Schwerpunkt Fernseh-technik **1970** Start des Geschäfts mit Röntgenprüfsystemen **1978** Installation des ersten Check-in-Counters **1991** Das erste Container-Prüfsystem kommt zum Einsatz **2001** Die zweite Generation von Prüfsystemen für eingeecktes Gepäck wird eingeführt **2003** Aus

Heimann Systems wird Smiths Heimann **2006 bis 2017** Einführung neuer Röntgen- und Frachtprüfsysteme sowie Systemen mit CT-Technologie

UNTERNEHMENSPHILOSOPHIE making the world a safer place

IMMOBILIE DES MONATS

Penthouse: groß, hell und unglaublich schön

WIESBADEN
OBJEKT ID: 1499
PREIS: 1.845.000 EURO



ca. 289 m² 4 2-3 2 1
Verbrauchsausweis, 152,8 kWh/(m² · a), E, Gas, Baujahr 1989

Haben wir Ihr Interesse für diese einzigartige Immobilie geweckt?

Dann rufen Sie einfach Jennifer Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an jennifer.peters@ppsir.de.

Peters & Peters | Sotheby's INTERNATIONAL REALTY

Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah verkaufen und u. a. hier bewerben?

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an olivier.peters@ppsir.de.



Wir freuen uns auf Sie!

MEHRFACH AUSGEZEICHNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
1.000 BÜROS 23.000 MAKLER 72 LÄNDER

Danziger Straße 50 a
65191 Wiesbaden
0611 - 89 05 92 10

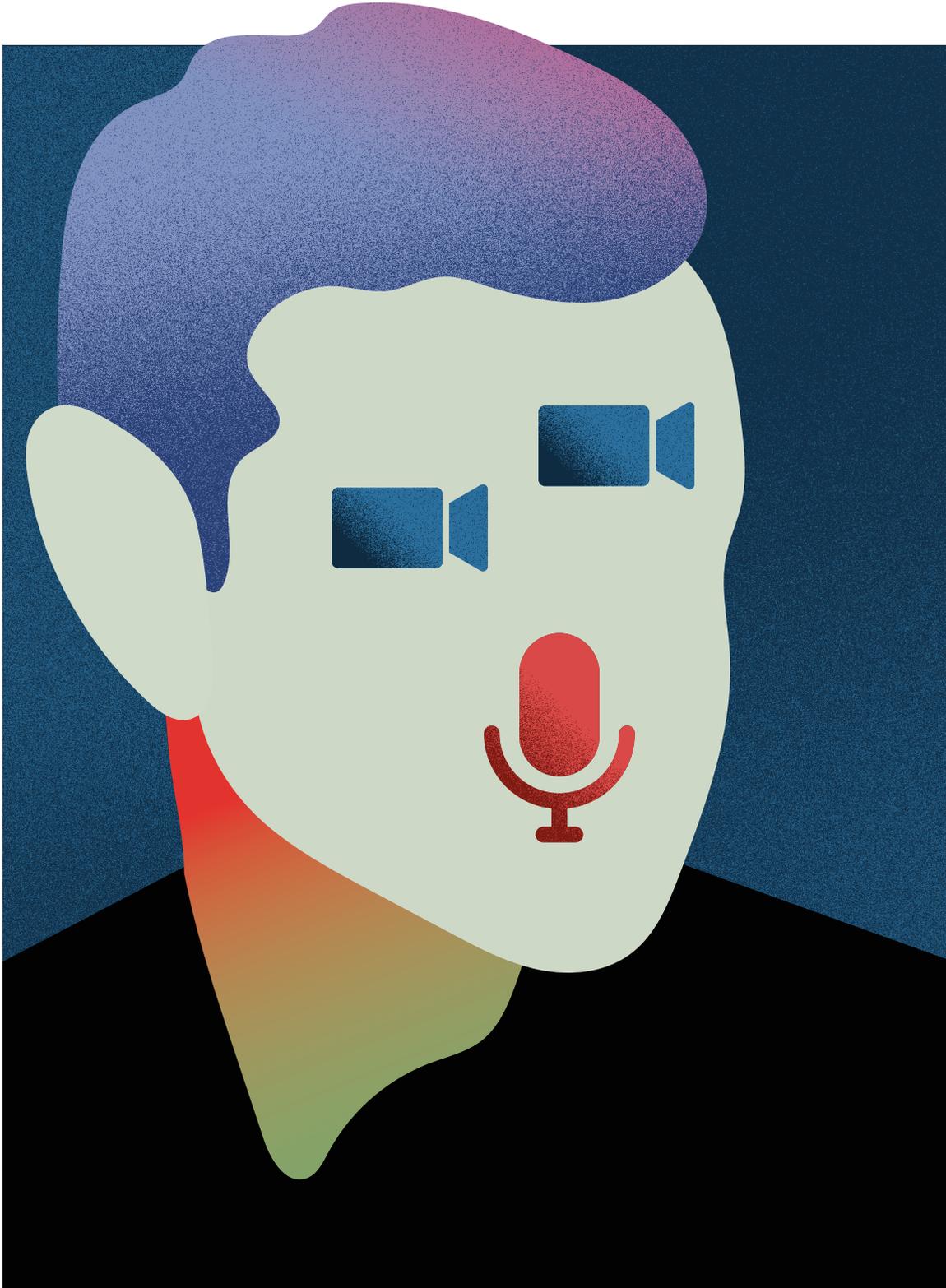
Arndtstraße 24
60325 Frankfurt
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84
61348 Bad Homburg
06172 - 94 49 153

peters-sothebysrealty.com

Fern und doch so nah

Nach einem Jahr Pandemie sind Videokonferenzen und andere Remote-Formate zur Normalität geworden. Neben den neuen Kommunikationstechniken haben einige Unternehmen auch innovative Geschäftsmodelle für sich entdeckt oder weiterentwickelt.



BERND RIEGGER

Der Geschäftsführer der Mitchells & Butlers Germany GmbH, Wiesbaden, ist für 44 Erlebnisgastronomie-Betriebe der Marken ALEX, Brasserie und Miller & Carter verantwortlich. Im Jahr der Coronakrise verzeichnete das Unternehmen einen Umsatzrückgang um knapp 39 Prozent – von 105,7 Millionen Euro im Jahr 2019 auf 76,8 Millionen Euro. Mit seinen rund 1.600 vollbeschäftigten Mitarbeitern zählt Mitchells & Butlers nach eigenen Angaben zu den drei umsatzstärksten Freizeitgastronomie-Unternehmen Deutschlands.



Mitchells & Butlers

„Ausbildung remote – hier hat uns die Pandemie klar die Grenzen aufgezeigt. Von jetzt auf gleich mussten Einsätze im mobilen Arbeiten organisiert werden. Zum Glück sind unsere Auszubildenden seit 2019 alle mit Laptops ausgestattet, sodass wir hier mit vergleichsweise geringem Aufwand switchen konnten. Kontakt halten wir mit Video-Calls, per Teams oder WhatsApp. Kundenbesuche werden per Video-Call durchgeführt, Azubis aktiv in Vor- und Nachbereitung eingebunden. Normalerweise sind sie auch bei Ausbildungsmessen im Einsatz, jetzt gestalten sie virtuelle Formate zur Berufsorientierung mit. Für die Schulungen nutzen wir Online-Seminare. Das alles läuft stabil und erfolgreich – die persönlichen Gespräche, die Präsenzveranstaltungen, die sozialen Kontakte kann es aber nicht ersetzen. Unsere Ausbildung wurde durcheinandergewirbelt – ich sehe das als Herausforderung und als Chance. Wir sind derzeit stärker denn je mit digitalen Projekten beschäftigt.“

„Die Lebenssituation sollte nicht von der Angst um den Arbeitsplatz dominiert werden. Wir tun viel, um unseren Mitarbeitern die Sicherheit zu vermitteln, dass unser Unternehmen dank seiner finanziellen Reserven die Krise übersteht, obwohl mit Stand Mitte März außer einer minimalen Abschlagszahlung noch keine staatlichen Hilfen gezahlt wurden. Das ist die eine Waagschale. Kommunikation die andere. Wir halten via Videocalls und Telefonaten Kontakt und sprechen auch über die persönliche Situation. In einer Status-Mail berichte ich regelmäßig über unsere aktuelle Lage und die politischen Rahmenbedingungen – keine dieser Mails endet ohne eine aufmunternde Botschaft. Dass wir mit dieser Linie auf einem guten Weg sind, zeigen nicht zuletzt die vielen lustigen und emotionalen Botschaften von Mitarbeitern auf unseren Instagram-, Tiktok- und Facebook-Kanälen. Nicht selten erhalten sie dafür über 1.000 Likes von treuen Gästen. Und bei der im Januar veröffentlichten Studie ‚Beste Arbeitgeber‘ von Stern/Statista haben wir im Bereich Gastronomie das beste Ranking erreicht. Mit unseren Maßnahmen verhindern wir nicht zuletzt eine Abwanderung wertvoller Arbeitskräfte. Denn gerade jetzt wird zum Beispiel im Lebensmitteleinzelhandel massiv um gut ausgebildete Kräfte aus der Gastronomie gebuhlt.“

BIANCA AMSTUTZ

Als Ausbildungsleiterin bei der GLYN GmbH & Co. KG trifft sie sich mit den sieben Auszubildenden am Standort Idstein regelmäßig per Video-Call, um zu wissen, wie es ihnen geht. Das Unternehmen, das elektronische Bauelemente vertreibt, hat 200 Mitarbeiter in elf Ländern, davon 140 in Idstein.



GLYN

MARCIA MYERS

Die Soziologin und Mediatorin bildet seit zwanzig Jahren Menschen zu Themen wie Führungsstil, Konfliktkompetenz und Softskills weiter. Zu ihren wichtigsten Kunden zählt sie Lufthansa Aviation Training sowie die Firma Progress Professionals in Hamburg. Seit 2020 ist sie als Gründerin der Agentur Myers CoreCommunication in Wiesbaden selbstständig und bietet Business Coachings vor Ort sowie online an.



Myers CoreCommunication

„Ein Vorteil des Online-Coaching ist die große Reichweite – der Klient kann sich genau den Coach suchen, den er haben möchte. Vertrauensbildung findet da schon im Vorfeld statt, man informiert sich im Netz über die Kompetenzen und Methoden des Coachs und nimmt, meist telefonisch, Kontakt auf. In der eigentlichen Coaching-Sitzung ist es wichtig, dass die technischen Voraussetzungen stimmen: Licht, Kameraeinstellung und gute Tonqualität. Vertrauen entsteht dadurch, dass der Coach offen ist und auch eine persönliche Seite zeigt. Die Aufmerksamkeitsspanne ist online sehr begrenzt, deshalb muss das Gespräch klar strukturiert sein. Dennoch darf der Kontakt auch lebendig und authentisch gestaltet werden, hier spielen Nahbarkeit und Sympathie eine wichtige Rolle.“

RE | MOTE

Nicht in unmittelbarer Nähe befindlich, aber miteinander verbunden (zum Beispiel von Computern und Kommunikationseinrichtungen).

Quelle: Oxford Languages

STUDIE

Virtuelle Meetings machen müde

Die zahlreichen Videokonferenzen aufgrund von Corona belasten die Mehrheit der Bürobeschäftigten in Deutschland. Einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln zufolge arbeiten bundesweit rund 14,8 Millionen Menschen in Büros, bereits 2018 arbeitete jeder Zweite zumindest gelegentlich von zuhause aus. In Zeiten von Corona ist der Anteil deutlich gestiegen – und damit haben nun viele ein Problem: „Zoom-Fatigue“. Die Kombination aus „Zoom“, dem Tool für Onlinekonferenzen, und dem französischen Wort „fatigue“, Müdigkeit oder Erschöpfung, steht für die Müdigkeit von Menschen, die ausgelöst wird durch Videokonferenzsysteme. Dazu hat das Institut für Beschäftigung und Employability an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen eine Befragung über alle gängigen Social-Media-Kanäle gestartet. Demnach macht sich eine Online-Müdigkeit bei 60 Prozent der Antwortenden bemerkbar. Belastend sei dabei vor allem, dass die Konzentration sinkt. Stark belastend werde wahrgenommen, dass manche Konferenzteilnehmer überhaupt nicht oder nur klein am Bildschirmrand gezeigt werden. „Deshalb können die anderen deren Körpersprache nicht interpretieren“, sagt Dr. Jutta Rump, Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Darüber hinaus wird die mitunter schlechte Tonqualität der Systeme bemängelt und dass ausschließlich fachliches geredet wird. Smalltalk findet nicht statt. „Die Teilnehmer an den Konferenzen haben keine Chance durchzuatmen“, stellt Rump fest. Die Befragung habe gezeigt: Die digitalen Meetings sollten nicht länger als 45 Minuten dauern und zwischen den Veranstaltungen müssten 10 bis 15 Minuten Pause sein. Stets zur vollen Stunde beginnen und pünktlich beenden sei ein Organisationsrahmen, der die Belastung aller Beteiligten senkt.

Outside is the new Inside

– Relaxen unter freiem Himmel mit wetterfesten Schönheiten –



Typisch Sapulowitsch:
Hochwertige Markenprodukte,
Beratung mit Herz & Verstand!



Sonnenschutz und Outdoor-Möbel in ästhetischer Vollendung: Kombinieren Sie auf Ihrer Terrasse oder Ihrem Balkon schönste Stoff- und Farbvielfalt mit modernster Technik. Unser wetterfester und windstabiler Sonnenschutz brilliert mit herausragendem Design, tollen Extras – und innovativen Steuerungen für noch mehr Komfort und Sicherheit. Außerdem sparen Sie kostbare Zeit: Beratung, Konzeption, Planung, Fertigung, Montage, Einweisung, Wartung und Service erhalten Sie bei uns aus einer Hand!

 **SAPULOWITSCH**
seit **60** Jahren stellen wir alles in den Schatten

ROLLLÄDEN • GARAGENTORE • SONNENSCHUTZ • GARTENMÖBEL

Gottfried-Keller-Str. 8
65232 Taunusstein/Hahn
Tel.: (06128) 23061
www.sapulowitsch.de



DR. STEPHANIE DREYFÜRST

Die promovierte Germanistin und gelernte Schreinerin leitet seit Mai 2020 die Volkshochschule Wiesbaden, die in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiert. Die rund 75 Beschäftigten und über 500 Honorar Dozenten freuen sich trotz Pandemie über das Jubiläum, das sie gemeinsam mit ihren jährlich um die 65.000 Besuchern feiern wollen, unter anderem mit Filmporträts, Geschichten und einem „Jubiläums-Sekt“, dessen Erlös der freien Kunstszene in Wiesbaden zugutekommen soll.

Volkshochschule Wiesbaden



„Uns hat die Pandemie hart getroffen: Wir mussten die Präsenzlehre einstellen und haben neue digitale Lehr- und Beratungsformate entwickelt, was natürlich großartig ist. Was aber auch klar wurde: Volkshochschulen sind viel mehr als reiner Wissenserwerb. Wir sind ein Ort der persönlichen Begegnung, der Rituale, der langjährigen Freundschaften in unseren Kursen – das kann durch digitale Angebote nicht kompensiert werden. Wir freuen uns deswegen schon auf das ‚Danach!‘“

Immo65Wiesbaden

Niemand bezahlt gerne unnötige Maklerprovision!

- Bis zu 50% weniger Maklerkosten
- Profitieren Sie von unserem Komplettservice
- Belasten Sie den Kaufpreis nicht zusätzlich

Wir sind auf Immobilienverkäufe spezialisiert. Wir vermieten nicht, wir verwalten nicht. Wir haben kein teures Büro. Falls Sie einen Immobilienverkauf planen, sollten wir uns kennen lernen. Gerne stehen wir Ihnen für eine kostenfreie Immobilienbewertung und eine persönliche Beratung zur Verfügung!

mail@immo65wiesbaden.de

Hotline 0611/98 87 21 52
www.Immo65Wiesbaden.de



E-LEARNING

Fit für die IHK-Prüfung trotz Corona

Das in den nächsten Monaten zu Ende gehende Ausbildungsjahr ist ein besonderes. Die Pandemie erfordert neue Wege, um berufliche Kompetenzen zu vermitteln. Angesichts der großen Herausforderungen haben sich unterschiedliche Anbieter von E-Learning-Tools dazu entschlossen, die ausbildenden Unternehmen zu unterstützen und Teile ihres Angebots kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Das Angebot gilt bis zum 19. Mai. Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Nordrhein-Westfalen, die von den IHKs aus Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen unterstützt wird, listet diese nun zentral auf und macht sie den Unternehmen so leichter zugänglich.

→ ihk-pruefungsfit.de

ANDREAS HERZOG

Andere zieht es zum Gründen nach Berlin – er ist von dort nach Wiesbaden gekommen. Hauptberuflich ist er in der Pharmaindustrie tätig, daneben hat er zu seinem Geburtstag Ende Januar das Portal winzerliebe.de gelauncht. Die Idee: Man erhält ein Weinpaket und wird mit einem Spielequiz durch eine Blindverkostung geführt. Damit hat der Gründer bereits den 1. Platz im Pitch-Wettbewerb der EBS und der Hochschule Geisenheim sowie den 2. Platz beim Rheingauer Gründerpreis gewonnen.



winzerliebe.de

„**M**eine Idee wurde nicht durch die Pandemie ausgelöst – aber sie passt sehr gut in die Zeit der Besuchsbeschränkungen, denn wir bieten spielerische Blindverkostungen mit Weinen für zu Hause an – mit einem Spielequiz wird man durch die Weinprobe geführt. Wenn sich jeder Teilnehmer ein Weinpaket bestellt, kann man mit seinen Freunden gemeinsam bei einer Videokonferenz Stories über die Winzer und ihre Weine enträtseln. Die Resonanz liegt deutlich über meinen Erwartungen.“

InfraServ/ Wiesbaden Bildungszentrum

Weiter bilden

heißt immer

weiter kommen

Und zwar viel weiter
mit Weiterbildung
vom Industrieausbilder.

Kurse & Seminare unter:
bizka.de/weiterbildung

Im Industriepark Kalle-Albert.

bizka.de

MARKUS SEEGERT

Der Geschäftsführer der Villa im Tal GmbH beschäftigt 13 feste Mitarbeiter und 15 Mini-Jobber. In der historischen Fachwerkvilla im Wiesbadener Adamstal, die 1884 für Kaiser Wilhelm I erbaut wurde, finden normalerweise neben dem Restaurantbetrieb jährlich bis zu 180 Veranstaltungen statt, private Feiern ebenso wie geschäftliche Events.



Villa im Tal



„Wir versuchen, die Zeit so gut es geht zu nutzen und uns für die Zukunft aufzustellen: Wir haben die Digitalisierung vorangetrieben und in ein neues Kassensystem und verbesserte Veranstaltungstechnik investiert. Unsere neue Website und ein Imagevideo sind aktuell in Arbeit. Und wir haben eine digitale Speisekarte eingeführt, die man einfach mit einem QR-Code scannen kann. Mit Bewerbungsgesprächen über Skype konnten wir unseren Restaurantmanager und einen neuen Sous-Chef aus der Sterne-Gastronomie gewinnen. Unsere Veranstaltungsplanung 2021 und 2022 lief bisher über Telefon und Videokonferenzen, wir zeigen die Räume digital. Im November und Dezember hatten wir im Rahmen unseres Take-Away-Angebots auch die Gans und das Weihnachtsmenü ‚to go‘ angeboten. Auch die Silvester-Genuss-Pakete wurden gut angenommen, selbst wenn unsere Lage eigentlich nicht prädestiniert ist für Take-Away. Wir behalten den nötigen Optimismus – auch wenn es für uns ein herber Rückschlag war, dass die Gastronomie zeitweise gar nicht mehr erwähnt wurde, wenn in der Politik über Lockerungen diskutiert wurde.“

PETER KLEIN

Der Gründer und Geschäftsführer der Unternehmensberatung Inmodo GmbH mit Sitz in Eltville unterstützt Unternehmen dabei, Kostenstrukturen zu verbessern und Wachstumsmöglichkeiten zu erschließen. Außerdem begleitet er Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen.

„Willst Du Gott zum Lachen bringen, dann erzähle ihm von deinen Plänen“, hat der französische Mathematiker Blaise Pascal im 17. Jahrhundert formuliert. Je unsicherer die wirtschaftliche Situation ist und je stärker in Zeiten von Covid-19 die Zusammenarbeit auf Distanz läuft, desto wichtiger ist es, dass die Geschäftsplanung effizient läuft, unabhängig vom Arbeitsort. Trotz der Pandemiebeschränkungen ist es entscheidend, engen persönlichen Kontakt zu den wichtigsten Lieferanten und Kunden zu halten und diese nach Möglichkeit in die Planung einzubeziehen, besonders mit Blick auf die Liquidität. Und schließlich sollten Finanzierungspartner wie Hausbanken, Warenkreditversicherungen oder Leasinggesellschaften proaktiv und regelmäßig über die zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert werden.“



Inmodo

ESWE

GRUPPE



Wir gestalten Energie.

Dafür steht die ESWE Gruppe. Als anerkannter Branchenexperte für Energie und IT beliefern wir unsere Kunden in der Region und bundesweit mit individuellen Angeboten und Lösungen. Als starke Unternehmensgruppe mit mehr als 90 Jahren Erfahrung und Kompetenz entwickeln wir heute schon die moderne Daseinsvorsorge von morgen.

eswe-gruppe.com

ESWE 
Versorgung

SW  **netz**

WITCOM 
Digital. Vernetzt.

ESWE 
BioEnergie

KMW



Alles online, oder was?!

Wie sieht die Innenstadt der Zukunft aus? – darum geht es in dieser Serie.
Erster Teil: Herausforderungen und Chancen
von Onlinehandel und Digitalisierung.



ZWEITE IHK-IBI- HANDELSSTUDIE

Gemeinsam mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und 46 Industrie- und Handelskammern hat ibi research in einer umfangreichen deutschlandweiten Befragung unter 1.450 Einzelhandelsunternehmen untersucht, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf den Einzelhandel in Deutschland haben kann und wie die Erwartungen der Unternehmen in Bezug auf dieses Thema sind. Die Sonderauswertung für die IHK-Region Wiesbaden kann kostenfrei unter ihk-wiesbaden.de/handelsstudie heruntergeladen werden.

Ob über den eigenen Onlineshop, Amazon, eBay oder lokale Online-Marktplätze – die Möglichkeiten für Einzelhandelsbetriebe, ihre Produkte über das Internet an die Kunden zu bringen, sind im Zeitalter der Digitalisierung scheinbar grenzenlos. Aber werden sie auch genutzt? Laut der zweiten IHK-ibi-Handelsstudie „Der deutsche Einzelhandel 2020“ kann man diese Frage mit Jein beantworten. Das stationäre Ladengeschäft ist nach wie vor der wichtigste Vertriebskanal – 79 Prozent der 1.450 Befragten verkaufen ihre Produkte im eigenen Ladengeschäft. Das sind sechs Prozent weniger als noch 2017. Mittlerweile betreiben 39 Prozent der Befragten einen eigenen Onlineshop, über Amazon und eBay verkaufen zwölf beziehungsweise zehn Prozent ihre Produkte. Überregionale und lokale Online-Marktplätze spielen derweil eine untergeordnete Rolle.

Online-Vertriebsmöglichkeiten nutzen

Aktuell ist die Corona-Pandemie ein Treiber dafür, dass viele Einzelhandelsunternehmen ihre Online-Vertriebskanäle ausweiten. Doch der eigene Onlineshop, ist keineswegs von heute auf morgen aus dem Boden zu stampfen, sagt Andreas Voigtländer, IHK-Vizepräsident und Inhaber von Hut Mühlenbeck in der Mauritiusstraße. Er habe die Idee für einen eigenen Onlineshop bereits vor elf Jahren umgesetzt – zunächst auf eBay und mittlerweile auf vier Online-Kanälen die schrittweise entstanden sind. Schon Ende 2019 teilte sich der Umsatz zu gleichen Teilen in Online- und Ladengeschäft auf. Voigtländer gehört damit zu den 37 Prozent derer, die laut IHK-Studie sowohl online als auch stationär Umsatz generieren.



Laut IHK-Studie sind Zeitaufwand mit 54 Prozent und hohe Investitionskosten mit 39 Prozent die meistgenannten Hemmnisse, wenn es um die Umsetzung digitaler Maßnahmen geht. Als Alternative gibt es neben dem eigenen Onlineshop auch die Möglichkeit, lokale Marktplätze als Vertriebskanal zu nutzen. Durch den Lockdown sind bereits viele solcher Plattformen entstanden. Webseiten wie „Heimatschatz“, „Rheingau Marktplatz“ oder „IdsteinLiebe“ bieten Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen eine digitale Verkaufsfläche, auf der sie Produkte und Leistungen anbieten können. Der Organisations- und Pflegeaufwand ist wesentlich geringer als bei einem eigenen Onlineshop.

Die virtuelle Customer Experience

Doch wie könnte ein Online-Einkaufserlebnis aussehen? Diese Frage stellte sich auch Laura Radermacher, Geschäftsführerin der BIRKHOVEN GmbH in Oestrich-Winkel. Zumal es für die Kunden normalerweise unabdingbar ist, die Herrenmaßbekleidung direkt in ihrem Rheingauer Atelier individuell anpassen zu lassen. „Während des Lockdowns konnten unsere Bestandskunden, einen virtuellen Termin bei uns vereinbaren. Wir haben uns dafür digital mit unseren Kunden im Atelier getroffen und sind gemeinsam die

Stoffe und weitere Auswahlmöglichkeiten durchgegangen“, berichtet die Jungunternehmerin, die auch Vorstandsmitglied der Wirtschaftsunioren Wiesbaden ist.

So hatten ihre Kunden die Möglichkeit, den gewohnten Service von zu Hause aus zu genießen. Das Angebot sei so gut angenommen worden, dass man es auch weiterhin anbieten werde, sagt Radermacher. Einen Onlineshop gibt es bisher noch nicht, aber „langfristig können wir uns eine Onlineplattform vorstellen, in der Bestandskunden auf Basis ihrer gespeicherten Körpermaße, ihren neuen Anzug oder ihr neues Hemd konfigurieren können.“

Dass Laura Radermacher mit diesem Service genau richtig liegt, wird auch durch die IHK-Studie bestätigt: Mehr als zwei Drittel der befragten Handelsunternehmen erwarten in den nächsten fünf Jahren neue Geschäftsmodelle und steigende Investitionen in Digitalisierungsthemen. Wohin die Entwicklung geht, liegt aber auch zu großen Teilen in den Händen der Kunden, meint Andreas Voigtländer. Ob sie ihr Geld vor Ort in der Region ausgeben oder bevorzugt über Onlineplattformen einkaufen, sei ihre Entscheidung. ■

Christoph Jung und Tobias Quoika, IHK Wiesbaden
c.jung@wiesbaden.ihk.de, t.quoika@wiesbaden.ihk.de

TASKFORCE INNENSTADT

Um die Innenstadt zu beleben und attraktiver zu gestalten, hat die IHK-Vollversammlung im September 2019 eine Taskforce Innenstadt ins Leben gerufen. Unter dem Motto „von der Wirtschaft für die Wirtschaft“ will sie gemeinsame Aktionen entwickeln und realisieren. Der Teilnehmerkreis der Innentadtakteure ist offen und umfasst aktuell inhabergeführte Einzelhändler, Filialisten, Marketing-Experten, Café-Betreiber und Galeristen. Die Taskforce bietet eine Plattform zum gegenseitigen Austausch und flankiert die Aktivitäten der Stadt. Die Innentadtakteure kommen etwa alle zwei Monate zusammen.



Paul Müller



Gastro-Praxis in der Pandemie

Das Gastgewerbe leidet besonders unter den Folgen der Corona-Pandemie. Das trifft auch die Auszubildenden, die vor der Abschlussprüfung stehen und kaum Möglichkeiten hatten, praktische Erfahrungen zu sammeln.

Mit Unterstützung des Landes und der hessischen Industrie- und Handelskammern hat der Branchenverband DEHOGA Hessen für sie deshalb spezielle Praxiskurse organisiert.

In der Küche wird nach allen Regeln der Kochkunst geschnippelt, gekocht, gerührt, gebraten – und natürlich gekostet: Mehr als ein Dutzend junger Auszubildender wirbelt – pandemiebedingt in kleine Gruppen unterteilt – in der Küche des Catering-Unternehmens von Jörn Katthöfer in Wiesbaden-Nordenstadt, um sich in einem dreiwöchigen Crashkurs für ihre im Sommer anstehende Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden fit zu machen.

Aus gutem Grund: Zwar sind nicht alle Koch-Azubis im gleichen Maße von den Lockdowns in der Coronakrise betroffen, in vielen Fällen jedoch blieb die praktische Arbeit auf der Strecke und damit auch die Möglichkeit, zu üben. Marcel Himmelreich ist einer der angehenden Köche, der die Gelegenheit zur praktischen Arbeit in der Küche nur allzu gerne wahrnimmt. Und zum Austausch mit den Kollegen: Nicht alle Hotel- und Restaurantküchen bieten die gleichen Ausbildungsmöglichkeiten, ein Blick über den eigenen Tellerrand hinaus lohnt sich immer, zumal ein Gericht stets auch eine persönliche Note hat.

Nicht nur die Köche geraten ins Schwitzen

Ein „definitiv anspruchsvolles Programm“, würdigt Koch und Catering-Unternehmer Jörn Katthöfer das theoretische und praktische Pensum des dreiwöchigen Kurses. Es geht ums Auffrischen der im Verlauf der Ausbildung erworbenen Kenntnisse, zum Beispiel der Zubereitung von Terrinen, dem Grundfond für Saucen, der Zubereitung von Fleisch- und Fischgerichten, sowie Desserts, etwa einer Mousse. Auch im Programm: Gemüse in verschiedenen Schnittformen, das zur Mittagszeit des ersten praktischen Trainingstages zusammen mit Bratkartoffeln von den Auszubildenden verspeist wird.

Es sind nicht allein die angehenden Köche, die bei ihrem freiwilligen Vorbereitungskurs ins Schwitzen geraten – angehende Fachkräfte im Gastgewerbe sowie angehende Hotel- und Restaurantfachleute leisten ihnen im Mercure Hotel Wiesbaden City und im Courtyard by Marriott in Wiesbaden-Nordenstadt Gesellschaft.

IHK-INFO

Ansprechpartnerin für die Ausbildung der Köche, Fachkräfte im Gastgewerbe, Hotel- und Restaurantfachleute ist bei der IHK Wiesbaden Jessica Eckert, Telefon 0611 1500-173, J.Eckert@wiesbaden.ihk.de. Die Prüfungstermine finden sich unter

ihk-wiesbaden.de 89 



HHK

Von den 81 Prüflingen in der Gastronomie, die sich im Sommer vor den Prüfern der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden beweisen müssen, besuchen 51 junge Frauen und Männer den vom Land Hessen finanzierten Praxiskurs. Rund 930.000 Millionen Euro aus dem Sonderprogramm „Hessens gute Zukunft sichern“ investiert das Land in die Praxiskurse, „um die Qualität der Berufsausbildung auch unter den Bedingungen der Pandemie aufrechtzuerhalten“. Und um eine „verlorene Generation im Gastgewerbe, das besonders unter den Folgen des Lockdowns leidet, zu vermeiden“, wie Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir erklärt.

Unterstützt von den hessischen Industrie- und Handelskammern hatte der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband Hessen (DEHOGA) die Organisation der Kurse – hessenweit in 16 Ausbildungsbetrieben, in Wiesbaden in drei Betrieben – übernommen. Dessen Präsident Gerald Kink zeigt sich besonders angetan: „Eine tolle Maßnahme, um den jungen Menschen jetzt zu helfen“, sagt er mit Verweis darauf, dass das Gastgewerbe „eine gleich doppelt betroffene Branche“ ist. „Wir wollen, dass unsere Auszubildenden direkt nach ihrer Prüfung ohne Einarbeitung eingesetzt werden können“, so Kink, der die Praxiskurse als „wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung im hessischen Gastgewerbe“ bezeichnet. Auch aus seinem eigenen Unternehmen, dem Hotel Oranien, nehmen Azubis an dem Programm teil, wobei der Betrieb in dem Innenstadt-Hotel nicht gänzlich zum Stillstand gekommen ist.

„Straffes Programm“ für angehende Fachkräfte

Als „Wertschätzung den Auszubildenden gegenüber“ bezeichnet Arnulf Daxer, Area Manager Rhein-Main von Courtyard by Marriott, die innerhalb kurzer Zeit umgesetzte „supergute Idee“ der kostenlosen Praxiskur-

se, bei denen Ausbilder als Dozenten eingesetzt werden, deren Betriebe vielfach vom Corona-Lockdown betroffen sind. „Wir müssen uns um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zukunft kümmern, sonst verlieren wir sie“, meint er, und zollt dem riesigen Engagement des Nachwuchses ebenso großen Respekt wie Jörn Katthöfer. Auch im Mercure Hotel Wiesbaden City stößt der Einsatz angehender Fachkräfte im Gastgewerbe sowie angehender Hotel- und Restaurantfachleute auf ungeteilte Anerkennung. Hier werden insgesamt 26 Auszubildende drei Wochen lang in Theorie und Praxis unterrichtet, jeweils fünf-einhalb Stunden pro Tag. Vom Eindecken eines Tisches über Verkaufsgespräche und den Dienst an der Rezeption bis hin zum Housekeeping ist je nach Lehrinhalt der verschiedenen Berufe alles dabei – ein „straffes Programm“, würdigt Direktions-Assistentin Stefanie Mader den Praxiskurs, der den „allesamt wiss- und lernbegierigen“ jungen Menschen, in ihrem eigenen Interesse, viel abverlangt. ■

Christina Oxfort, Redakteurin
coxford@web.de

Ob Maschinen oder Software - mit **VR Smart Express** finanzieren Sie Ihr Wunschobjekt einfach und unkompliziert. Profitieren Sie von vielen Vorteilen.

Vereinbaren Sie einen Termin unter firmenkunden@rvb-online.de oder **06722 503 0**.

Wir freuen uns auf Sie!

Die MiteinanderBank.





„Ich bin halt ein Hessebub geblieben“

Der Regisseur Volker Schlöndorff hat eine besondere Verbindung zu Wiesbaden. Jetzt will er auch seine Sammlung hier präsentieren.

Herr Schlöndorff, wenn Wiesbaden ein Film wäre, wie würde sein Titel lauten? Den Schlaf der Kurgäste nicht stören.

Sie haben seit über sechzig Jahren Tagebuch geführt und möchten Ihre Tagebücher jetzt der Öffentlichkeit zugänglich machen. Welche Rolle spielt Wiesbaden in Ihren Überlegungen dazu? Es sind nicht nur die Tagebücher, es ist vor allem auch die Sammlung der tausenden Fotos, der Drehbücher, der Entwürfe, der Korrespondenz mit den Schriftstellern, die ich verfilmt habe. Die riesige Sammlung soll nach Wiesbaden, weil sich dort meine Jugend abgespielt hat, weil ich im jetzigen Caligari Kino die Berufung zum Film gespürt habe („Die Faust im Nacken“), weil ich bei der FSK in der Vorführkabine im Biebricher Schloss heimlich und fleißig Filme gesehen habe und weil von derselben FSK 1960 mein erster Kurzfilm verboten wurde.

Wie kam es dazu? Gedreht in der Au vor Biebrich ging es um Flüchtlinge aus dem Algerienkrieg, genauer gesagt Fahnenflüchtige, die in dem Film „Die Wacht am Rhein“ dargestellt wurden. Was der befreundeten Nation Frankreich nicht gefiel. Deshalb konnte der Film nicht freigegeben werden. Also: Es gibt viele Bezüge, auch Fotos von den Wiesbadener Kinos damals. Und es gibt einen noch nicht ausgereiften Plan, die Sammlung in einer Art Ausstellung in einem Haus oder einer Etage Filmfreunden und auch dem „Laufpublikum“ vorzustellen – und mich, ironisch gesagt, als „Sohn der Stadt“ zu verewigen...

Die Filmbranche leidet mit am meisten unter den Beschränkungen der Pandemie. Was erwarten Sie von der Politik, damit Kinos und Filmproduzenten wieder eine Perspektive bekommen? Das erste, was ich erwarte, ist, dass die Kinos wieder aufgemacht werden, egal mit welcher Besucherzahl und welchen Auflagen. Denn sonst verlieren wir und das Publikum allmählich Lust und Gewohnheit, Filme anders als durch Streaming anzuschauen. Wie aller Kultur muss dann natürlich auch der Filmproduktion wieder auf die Beine geholfen werden.

VOLKER SCHLÖNDORFF

Die Karriere von Volker Schlöndorff steht für internationalen Erfolg. Der 1939 in Wiesbaden geborene Filmemacher gewann mit der Günter-Grass-Verfilmung „Die Blechtrommel“ einen Oscar für den besten fremdsprachigen Film. Auf der Liste seiner Auszeichnungen stehen außerdem die Goldene Palme bei den Filmfestspielen in Cannes und zahlreiche weitere renommierte Filmpreise. Der Regisseur drehte mit internationalen Stars wie Dustin Hoffman, Holly Hunter und Alain Delon.

DIE SAMMLUNG

Mit der Sammlung Volker Schlöndorff befindet sich eine der bedeutendsten und umfangreichsten Sammlungen zum Neuen Deutschen Film im Archiv des Deutschen Filminstituts / Deutschen Filmmuseums in Frankfurt. Nun gibt es die Idee, Tagebücher, Drehbücher, Korrespondenzen mit Schriftstellern sowie historische Fotos in Wiesbaden zu präsentieren.

KONTAKT

Christine Kopf, Deutsches Filminstitut und Filmmuseum, Kopf@dff.film

Sie sagen es, alle Welt schaut Netflix und andere Streamingdienste. Einige ursprünglich für das Kino konzipierte Filme laufen nun auf Sky Cinema und Co. Stirbt das Kino aus? Ich fürchte tatsächlich, dass ein Großteil der Kinos nicht überleben wird, so oder so. Aber dieses Gespenst will ich lieber nicht an die Wand malen. Auf jeden Fall bin ich überzeugt, dass einige wenige – wie früher Christen in die Katakomben – weiter das Gemeinschafts-Erlebnis Kino suchen werden.

Was verbinden Sie mit der Filmstadt Wiesbaden? Die Erinnerung an die Studios unter den Eichen, an das Kopierwerk, wo ich Kameramann lernen wollte, der Leiter meinem Vater aber mitteilte, er solle seinen Sohn lieber etwas Gescheites lernen lassen.

Was braucht die Stadt, um als Filmstadt sichtbarer zu werden? Schwer zu sagen wie man aus Wiesbaden eine Filmstadt machen kann. Zunächst müsste man beim Magistrat die Begeisterung fürs Kino

„Den Sohn lieber etwas Gescheites lernen lassen.“

wecken, es der Oper und dem Theater gleichstellen. Es gibt ja viele Initiativen, aber irgendwie zünden sie bei den Wiesbadenern nicht so richtig...

Sie sind in Schlangenbad aufgewachsen. Was haben Sie aus Ihrer Kindheit dort für Ihr Leben mitgenommen? Vor allem habe ich die Erinnerung an den Wald behalten. Den liebe ich noch heute und mache gerade den Dokumentarfilm „Die Waldmacher“, über Initiativen in Afrika, Landwirtschaft durch Bäume in den Trockengebieten wieder möglich zu machen. Ich erinnere mich auch an die vielen Amerikaner, die dort in den Kurpensionen und Hotels lebten, sodass wir in einer Art Little America aufgewachsen sind.

Sie sind nach dem Fall der Mauer nach langen Jahren in den Vereinigten Staaten wieder zurück nach Deutschland gekommen. Was hat Sie dazu bewogen? Nach dem Fall der Mauer, den ich in New York erlebt habe, hatte ich nur einen Wunsch – nach Berlin zurück zu kommen, in der richtigen Annahme, dass das nun eine tolle Stadt würde und dass vielleicht auch an die alte Tradition der Berliner Filmstudios aus den zwanziger und dreißiger Jahren angeknüpft werden könnte. Das alles ist ja dann auch eingetreten und ich bin dankbar, dass ich ein Teil dazu beitragen konnte. Seit 30 Jahren lebe ich 500 Meter vom Babelsberger Atelier entfernt, wo man meine Sammlung gerne hätte, aber ich bin halt ein Hessebub geblieben. ■

Das Interview führten Melanie Dietz und Friedemann Götting, IHK Wiesbaden
m.dietz@wiesbaden.ihk.de, f.goetting@wiesbaden.ihk.de

QUALITÄT GENIESSSEN.

**GARTENBAU VON REICHWEIN –
macht den Garten zum Zuhause.**



„Über die reinen Energiekosten hinausblicken“

Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al Wazir
und Umweltministerin Priska Hinz im Interview.

Der durchschnittliche Strompreis für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen in Deutschland ist in den vergangenen 20 Jahren um knapp 200 Prozent auf derzeit fast 19 Cent pro Kilowattstunde gestiegen. Wird die Energiewende zum Standortkiller?

Priska Hinz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Die Energiewende ist wichtig und ein Erfolgsmotiv. Und zwar sowohl für die Gesellschaft als auch für die Industrie. Die Auswirkungen der Klimakrise spüren wir alle immer stärker. Wir wollen den Klimawandel stoppen und dafür benötigen wir die Energiewende. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien hat dem Wirtschaftswachstum in keiner Weise geschadet, sondern zu diesem beigetragen.



Hessisches Umweltministerium

Tarek Al-Wazir (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Das möchte ich unterstreichen: Die Energiewende begann vor zwei Jahrzehnten, und seitdem ist das Bruttoinlandsprodukt um die Hälfte gewachsen, sind allein in Hessen über 400.000 Arbeitsplätze entstanden, haben ausländische Firmen in erheblichem Maß bei uns investiert. Richtig ist, dass wir kein Billig-Standort sind. Aber dafür bieten wir auch etwas – unter anderem eine im internationalen Vergleich sehr hohe Energiesicherheit. Ja, der Strompreis ist deutlich gestiegen, das ist für viele Unternehmen eine Herausforderung. Aber es sind vor allem die Anlagen aus den Anfangsjahren des EEG, die die Umlage in die Höhe treiben, und die werden in den nächsten Jahren nach und nach aus der Förderung herausfallen. Neue Anlagen brauchen erheblich weniger oder gar keine Förderung mehr, tendenziell wird die EEG-Umlage also wieder sinken. Die Hauptsache ist aber: Nachhaltigkeit ist ein ökonomischer Megatrend, dem sich auf die Dauer kein Unternehmen mehr entziehen kann, wenn es Erfolg haben will.

Mit der CO2-Bepreisung ist eine weitere finanzielle Belastung für Unternehmen dazugekommen. Ist vorgesehen, sie an anderer Stelle zu entlasten?

Tarek Al-Wazir: Die Bundesregierung hat zugesagt, die Einnahmen aus der CO2-Bepreisung für eine Senkung der EEG-Umlage zu verwenden, ab 2024 auch für eine Anhebung der Pendlerpauschale. Bestimmte Industriezweige mit besonders hohem Energiebedarf, die zudem im weltweiten Wettbewerb stehen, sollen entlastet werden. Der CO2-Preis ist ein einfaches, marktwirt-

schaftliches und darum wirksames Instrument. Ich bin sehr froh, dass endlich der Einstieg geschafft ist.

Priska Hinz: Wir wollen bis spätestens 2050 klimaneutral werden. Dafür müssen in allen Bereichen der Gesellschaft und Industrie die Treibhausgasemissionen gesenkt und klimaneutrale Lösungen geschaffen werden. Gerade in den Bereichen Wärme und Verkehr ist dafür noch großes Potenzial. Deshalb ist es richtig, dass der CO2-Preis in diesen Bereichen klimaschädliche Aktivitäten verteuert und Investitionen in klimaverträglichere Technologien und energieeffizienten Wirtschaften anreizt.

Welche Hilfen gibt es von der Landespolitik für die hessischen Unternehmen, die ihren CO2-Abdruck verringern wollen?

Tarek Al-Wazir: Es ist wichtig, dass wir hier über die reinen Energiekosten hinausblicken, denn Rohstoffe und andere Materialien sind für die meisten Unternehmen ein mindestens ebenso hoher Bilanzposten. In unserem PIUS-Programm – PIUS steht für Produktionsintegrierter Umweltschutz – bieten wir Beratung und finanzielle Förderung für kleine und mittlere Unternehmen, die in ihre Ressourceneffizienz investieren wollen. Auch der Innovationskredit Hessen kann dafür beansprucht werden.



Hessisches Wirtschaftsministerium

Priska Hinz: Wir haben ebenfalls Unternehmen unterstützt, die für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ladesäulen für E-Autos bereitstellen. Darüber hinaus fördert das Land Kommunen bei ihren Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung sowie bei Maßnahmen zur Energieeffizienz. Mit den Fördermitteln werden zum Beispiel öffentliche Gebäude energetisch saniert, kommunale Kläranlagen energieeffizient umgerüstet und Schulen und Kitas begrünt. Auch Pilotvorhaben zur E-Mobilität und der Ausbau der Ladeinfrastruktur werden gefördert. ■

Interview: IHK Lahn-Dill



RHEINGAU-TAUNUS-KREIS

Kiedrich, Walluf und Oestrich-Winkel erhalten Prädikat

Die drei Rheingau-Gemeinden Kiedrich, Oestrich-Winkel und Walluf dürfen künftig den Titel „Tourismus-Ort“ tragen und erhalten somit das Recht, einen zweckgebundenen Tourismusbeitrag zu erheben. Dies teilte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir mit und verwies auf Sehenswürdigkeiten wie die Basilika St. Valentin, Schloss Vollrads und das Brentanohaus. Damit gibt es nun vierzehn Tourismusorte in Hessen, sieben davon liegen im Rheingau. Die Anerkennung als Tourismusort ist Voraussetzung für die Einführung eines Tourismusbeitrags. Tourismusorte müssen mehr als doppelt so viele Übernachtungen wie Einwohner aufweisen. Außerdem müssen sie sich durch ihre landschaftlich bevorzugte Lage und bedeutende kulturelle Einrichtungen wie Museen und Theater, internationalen Veranstaltungen oder sonstigen bedeutenden Freizeiteinrichtungen von überörtlicher Bedeutung oder durch geeignete Angebote für Naherholung von anderen Orten abheben. Anträge auf Anerkennung werden vom Fachausschuss für Kur-, Erholungs- und Tourismusorte beim Regierungspräsidium Kassel geprüft. Die Entscheidung liegt beim Hessischen Wirtschaftsministerium. Tourismus hat für die Entwicklung ländlicher Regionen hohe Bedeutung. In Hessen sichert er – in Vollzeitstellen umgerechnet – rund 230.000 Arbeitsplätze.

NACHHALTIGKEIT IN HESSEN

Vergabegesetz wird aktualisiert

Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) hat eine Aktualisierung des Tariftreue- und Vergabegesetzes angekündigt. Es habe sich zur Durchsetzung sozialer und ökologischer Standards bei öffentlichen Aufträgen bewährt, solle aber weiter verändert werden. Das seit 2015 geltende Gesetz verlangt von Bewerberinnen und Bewerbern um öffentliche Aufträge, dass sie ihren Beschäftigten den Tariflohn, in jedem Fall aber den gesetzlichen Mindestlohn, zahlen. Es verpflichtet das Land zudem, bei der Auftragsvergabe auch soziale und ökologische Kriterien zu berücksichtigen, wie etwa die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen oder die Verwendung fair gehandelter und ökologisch nachhaltiger Produkte.

WIESBADEN

„INGE“ schafft starke Innenstädte

Das Gesetz zur Stärkung von innerstädtischen Geschäftsquartieren (INGE) bietet die rechtliche Grundlage, innerstädtische Innovationsbereiche auszuweisen, in denen Grundstückseigentümer, Einzelhändler, Gastronomen und andere Dienstleister gemeinsam mit den Kommunen zeitlich begrenzte Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Quartiere durchführen können. Mit großer Zustimmung wurde vom hessischen Landtag die Gesetzesänderung beschlossen. Diese Änderung bedeutet eine Verlängerung des Gesetzes und nimmt einige sachgerechte Änderungen vor, um die Anwendung in der Praxis zu erleichtern und damit die Voraussetzung für die Ausweisung neuer innerstädtischer Innovationsbereiche zu schaffen. „Mit der Verlängerung senden wir ein politisches Signal für den von der Corona-Pandemie gebeutelten Einzelhandel und leisten einen kleinen, aber wichtigen Beitrag für die weitere Stärkung der hessischen Innenstädte“, sagte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. „Bereits vor der Corona-Pandemie war die nachhaltige Entwicklung der Innenstädte ein zentrales Anliegen unserer Stadtentwicklungspolitik, die jetzt wichtiger denn je ist. Durch die Aufwertung des öffentlichen Straßenraums und neue, lokal verwurzelte Ideen können die Innenstädte nach dem Lockdown langfristig mit Leben gefüllt werden“, so der Minister. Typische Maßnahmen für die Schaffung attraktiver Stadtquartiere sind die Vereinheitlichung der Straßenmöblierung, die Aufwertung der Fassaden und Straßenbeläge oder die Umsetzung eines Beleuchtungskonzeptes.



Wiesbaden Engagiert!



WIESBADEN ENGAGIERT!

Wiesbaden bleibt auch in 2021 engagiert

„Positive Erlebnisse und etwas, auf das man sich freuen kann – das brauchen wir gerade jetzt. Deshalb soll die Aktionswoche „Wiesbaden Engagiert!“ in 2021 für Zuversicht und Zusammenhalt in der Stadt stehen“, sagt Stadtrat Christoph Manjura als verantwortlicher Dezernent. Er selbst will auch wieder mit seinem Team aus dem Dezernatsbüro bei einer „Wiesbaden Engagiert!“-Aktion mit anpacken. Die Aktionswoche ist zwischen dem 18. und 25. Juni geplant. Oberbürgermeister und Schirmherr Gert-Uwe Mende lädt alle Firmen, Betriebe, Einrichtungen und Institutionen zu der diesjährigen Aktion ein: „Wiesbaden bleibt engagiert! Vielleicht finden Projekte in anderen Formaten oder zu anderen Terminen statt. Aber das Mitmachen lohnt sich – für alle Beteiligten.“ Die Teilnehmenden aus der Wirtschaft und den gemeinnützigen Organisationen können ihre Aktionstage in 2021 gemeinsam und individuell planen. In 2020 realisierten 460 Teilnehmende aus 56 engagierten Unternehmen und Institutionen in 48 gemeinnützigen Organisationen über 65 Wunschprojekte. Alle realisierten Projekte sind in der Dokumentation auf der Website der Aktionswoche „Wiesbaden Engagiert!“ zu sehen. Interessierte und Neueinsteiger sind zur Online-Infoveranstaltung der Aktionswoche „Wiesbaden Engagiert!“ am 10. Februar um 17 Uhr eingeladen. Alle Informationen zur Aktion findet man unter:

→ aktionswoche-wiesbaden-engagiert.de

WIESBADEN

Neues Nachtparkangebot fürs Rheingauviertel

Verkehrsdezernent Andreas Kowol hat Ende Februar gemeinsam mit Edeka-Nolte Geschäftsführer und IHK-Vollversammlungsmitglied Andreas Nolte das neue Nachtpark-Angebot am Karlsbader Platz vorgestellt. Dieses steht ab sofort von 20 bis 8 Uhr für Anwohnerinnen und Anwohner zur Verfügung, wahlweise als Monats-Flatrate für 70 Euro oder flexibel pro Nacht. „Wenn der Edeka-Markt nachts geschlossen ist, steht die Tiefgarage leer, während draußen die Bewohner des Rheingauviertels Parkplätze suchen. Mit dem Nachtpark-Angebot wollen wir unseren Beitrag für eine entspanntere Verkehrssituation in Wiesbaden leisten. Wir probieren das jetzt mal aus und sind gespannt, wie es angenommen wird“, so Nolte. Das neue Angebot kann über die App „Easy Park“ gebucht werden, die kostenlos in den gängigen App Stores herunterladbar ist. Eine Übersicht über die Parkeinrichtungen hat das Verkehrsdezernat auf der städtischen Webseite wiesbaden.de/nachtparken zusammengestellt. Der Verkehrsdezernent appelliert an alle Eigentümer von größeren Parkplätzen und Tiefgaragen in dichtbesiedelten Wohngebieten, die nachts bisher leer stehen, über eine Bereitstellung eines Nachtpark-Angebotes nachzudenken. Interessierte Eigentümer können sich für eine unverbindliche Beratung zu technischen Möglichkeiten an parken@eswe-verkehr.de wenden.

ENTDECKE DIE SCHÖNSTEN TÜREN

- Echtholztüren
- Dekortüren
- Ganzglastüren
- Schiebetüren
- Haustüren

Mit deinem BAUMARKT **WVW** WERKERS WELT

MSHOLZ

FACHMARKT

MS-Holzfachmarkt GmbH
Borsigstraße 42–44
65205 Wi-Nordenstadt
www.ms-holz.de

NACHHALTIGER RHEINGAU

Vom Aktionsbündnis zur Stiftung

Gewittersturm Erik hatte im Sommer 2017 dem Rheingauer Wald auf einer Fläche von fast 800 Fußballfeldern schwere Schäden zugefügt. Dazu gesellten sich in den Folgejahren Trockenheit und zunehmender Schädlingsbefall. Christian Werner von Werner Elektrotechnik, Martin Dries von Bäcker Dries in Rüdesheim und IHK-Vollversammlungsmitglied Andreas Zeiselmaier von der Rheingauer Volksbank wollten hier nicht tatenlos zusehen und gründeten ein Aktionsbündnis zur Wiederaufforstung des Rheingauer Waldes. Aus dem Bündnis wurde recht bald die Stiftung „Nachhaltiger Rheingau“, die organisatorisch unter dem Dach der „Rheingauer Volksbank Stiftung“ eingegliedert ist. Das Thema Wald steht weiterhin im Fokus, dennoch denkt die Stiftung mittlerweile größer: Zum einen soll es darum gehen, die Rheingauer aufzurufen und zu animieren, selbst etwas für die Nachhaltigkeit zu tun. Zum anderen sollen aber auch Spenden für gemeinnützige Projekte gesammelt werden. In den letzten Jahren konnte die Stiftung bereits viele Vorhaben in die Tat umsetzen – von der Aufforstung in Kooperation mit HessenForst, Pflanzaktionen mit Kindertagesstätten und Schulen, bis hin zu Schutzmaßnahmen für Einzelbäume. Allen Projekten greift die Stiftung finanziell unter die Arme – getreu ihrem Motto „Aus Liebe, für Morgen“.



HESSEN TOURISMUS

Wachstum durch Corona-Pandemie ausgebremst

Im Jahr 2020 haben die hessischen Beherbergungsbetriebe 57 Prozent weniger Gäste und 48 Prozent weniger Übernachtungen gezählt als noch im Jahr 2019. 52 Prozent weniger Inlandsgäste blieben über Nacht im Land. Die Auslandsnachfrage nach Übernachtungen fiel sogar um zwei Drittel. Der hessische Tourismus war zunächst positiv ins Jahr 2020 gestartet: Im Januar und Februar lagen die Übernachtungen noch leicht über den Zahlen des Vorjahres. Die fast vollständige Stilllegung des öffentlichen Lebens sowie die Kontakt- und Reisebeschränkungen während des ersten coronabedingten Lockdowns im Frühjahr hatten jedoch erhebliche Auswirkungen auf die Tourismusbranche in Hessen. Übernachtungen waren zeitweise nur für geschäftliche Zwecke erlaubt und für die Beherbergung mussten die geöffneten Betriebe zahlreiche Auflagen erfüllen. Im Zuge der Corona-Lockerungen verzeichnete der hessische Tourismus von Mai bis Oktober wieder einen leichten Aufschwung. Insgesamt sank die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten 2020 aber auf 25 Prozent, und blieb damit deutlich unter dem Wert des Vorjahres (39 Prozent). Die Zahl der Gäste in den hessischen Beherbergungsbetrieben lag im Jahr 2020 mit 6,9 Millionen um 57 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Auch die Zahl der Übernachtungen verringerte sich – um 48 Prozent auf 18,5 Millionen.

PREISINDEX FÜR DIE LEBENSHALTUNG

Vom Statistischen Bundesamt errechneter Preisindex für Februar 2021 (Indexstand 2015 = 100)

Verbraucherpreisindex für Deutschland	107,0
Veränderungen in Prozent gegenüber Vorjahreszeitraum	1,3
gegenüber Vormonat	0,7

Ausführliche Informationen im Internet unter: [→destatis.de](https://www.destatis.de)

V E R L A G S

Thema

4/5
2021

Eine Verlagsveröffentlichung – präsentiert in der Hessischen Wirtschaft



Fahrzeuge + Logistik



E-Mobilität der Zukunft ermöglicht kontaktloses Aufladen – während der Fahrt

Forschungsprojekt „eCharge“ wird vom Bundesverkehrsministerium unterstützt. Beteiligt sind die TU Braunschweig und Privatunternehmen

Das Ziel ist klar definiert: Bis 2030 sollen auf deutschen Straßen mindestens sieben, besser zehn Millionen Elektrofahrzeuge unterwegs sein. So wollen Regierung und Wirtschaft einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leisten. Ein Problem besteht aber immer noch in der unzureichenden Zahl von Ladestationen. Abhilfe könnte hier ein futuristisch anmutendes Projekt namens „e Charge“ schaffen: induktives, berührungsloses Aufladen der Batterie während der Fahrt.

„eCharge“ wurde von Wissenschaftlern der Technischen Universität Braunschweig sowie Experten der Firmen Eurovia Teerbau, Volkswagen und Omexom GA Süd auf die Beine gestellt. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert das Forschungsprojekt.

Und so funktioniert „eCharge“: Beim Neubau oder der Erneuerung von Straßen werden Induktionsmodule in etwa zehn Zentimeter Tiefe in den Asphaltbelag eingebaut. „Diese sogenannten Coils sind also von außen nicht sichtbar“, heißt es in einer Erklärung der TU Braunschweig. „Lediglich am Straßenrand werden in einem Abstand von 1,65 Metern Kabel aus der Straße herausgeführt, gebündelt und in Abständen von circa 90 Metern in eine Management Unit, also einen Steuerschrank, geführt. Diese kommunizieren mit den Fahrzeugen über die Coils und schalten bei Bedarf Streckenabschnitte an oder ab“, so die Braunschweiger Wissenschaftler weiter.

Auf diese Weise wird die Batterie im E-Auto während der Fahrt aufgeladen – kontaktlos, Zeitverlust und, so das Ziel, zu geringeren Kosten. Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium sieht in „eCharge“ ein Paradebeispiel für „spannende Forschung“: „Kabelloses Laden ist bei Smartphones bereits Realität, bei E-Fahrzeugen bisher nur Vision“, so Ferlemann in einer Erklärung des Ministeriums. „Deshalb unterstützen

wir das Projekt. Wir fördern es mit 1,9 Millionen Euro, um zu schauen, wie unsere Straßeninfrastruktur modern gestaltet und eine Lademöglichkeit im Asphalt integriert werden könnte. Damit würde sich nicht nur für alle Fahrzeuge die Reichweite immens erweitern, sondern auch der Weg zur Ladesäule gespart werden.“

In weiteren Forschungsansätzen tüfteln die „eCharge“-Entwickler an möglichen Abrechnungsverfahren und den ökonomischsten Betriebsarten. Wenn alles wie geplant läuft, sollen künftig auf Autobahnen 25 Kilometer lange „E-Korridore“ in regelmäßigen Abständen eingerichtet werden. Damit würde, so die Braunschweiger Wissenschaftler, „pro Korridor eine Reichweitenverlängerung von bis zu 20 Prozent möglich“.

Ganz so weit ist es allerdings noch nicht. Zu den nächsten Schritten erklärte das Bundeswirtschaftsministerium: „Das Projekt eCharge ist eines von zwei Forschungsvorhaben im Bereich des induktiven, dynamischen Ladens, die im Rahmen des Innovationsprogramms Straße finanziert werden. In beiden Vorhaben werden erste Versuche vor Ort durchgeführt und ausgewertet. Auf Basis der gewonnen Erkenntnisse wird voraussichtlich im Jahr 2022 jeweils ein funktionsfähiger Demonstrator auf dem Untersuchungsareal der Bundesanstalt für Straßenwesen errichtet und getestet. Eine weitere Erprobung im Autobahnnetz ist geplant.“

Elektro-Autos werden in Deutschland offenbar immer beliebter. Mit 394.940 Fahrzeugen wurden im vergangenen Jahr deutlich mehr E-Autos zugelassen als 2019 (rund 303.000). Jedes zweite davon wurde rein elektrisch angetrieben, bei der anderen Hälfte handelte es sich um Hybride. 13,5 Prozent der Neufahrzeuge fuhrten 2020 mit E-Antrieb – auch das bedeutet einen enormen Anstieg gegenüber 2019 (8,4 Prozent). Dazu muss man allerdings sagen, dass dies auch mit dem coronabedingten Rückgang der Gesamtverkaufszahlen zu tun hat.

CE-OH-ZWEI GOODBYE!

Jetzt
anrufen:
0 61 96 / 97 02-70
Oder mailen an:
energieberatung
@rkw-hessen.de

**CO₂-Steuer, Digitalisierung
und Klimaschutz kosten
Geld. Verabschieden Sie sich
von lästigen Kostentreibern
und investieren Sie jetzt mit
uns nachhaltig.**

Wir führen Sie zu den passenden Fördermitteln für Ihre betrieblichen Investitionen. Unabhängig, schnell und verständlich. Worauf warten Sie noch?

So geht es:

1. **Kostenfreie Impulsberatung**
2. **Geförderte PIUS-Beratung**
3. **BAFA, KfW oder WI-Bank:
Invest-Zuschuss ***

* Je nach Förderprogramm bis zu 40 Prozent nicht rückzahlbarer Zuschuss zu den förderfähigen Investitionskosten.

www.energieeffizienz-hessen.de



istock - gremlin

E-Autos für den Fuhrpark: Nutzen Sie alle Fördermöglichkeiten!

Anschaffung, Infrastruktur, Steuern – der Staat unterstützt die Umstellung auf Elektromobilität auf vielerlei Weise

Die Zukunft des Verkehrs liegt in der E-Mobilität. Das bestreitet kaum noch jemand. Der Staat fördert die umweltfreundliche Technik mit zahlreichen Zuschüssen – für Privatleute ebenso wie für Firmenfahrzeuge, für gewerblich oder freiberuflich genutzte E-Autos. Dabei gibt es unterschiedliche Fördertöpfe von Bund und Ländern. Unternehmen, die ihren Fuhrpark demnächst auf E-Mobilität umstellen oder ausbauen wollen, können hiermit viel Geld sparen. Einige Fördermaßnahmen wurden gerade im Zuge der Corona-Krise noch einmal verlängert, bei anderen sollte man sich sputen, weil sie demnächst auslaufen.

Staatliche Stellen unterstützen nicht nur die Anschaffung von Fahrzeugen, sondern auch den Aufbau von Ladeinfrastruktur in Unternehmen. In Hessen geschieht dies seit 2017 durch ein spezielles Förderprogramm, für das Anträge noch bis zum 30. April 2021 eingereicht werden können. Für die Errichtung von Normal- und Schnellladesäulen sowie Wallboxen auf dem Betriebsgelände kann als anteiliger Zuschuss eine Zuwendung

von bis zu 40 Prozent der Investitionskosten bewilligt werden. Förderfähig sind auch Erdarbeiten und Planungsleistungen bis zu einer Fördersumme von 10.000 Euro. In welcher Form das Programm nach dem 30. April weitergeführt wird stand bei Redaktionsschluss noch nicht im Detail fest. Weitere Informationen, etwa zur Antragstellung, finden Interessenten auch unter www.innovationsfoerderung-hessen.de/ladesaeulen.

Bei den bereits seit längerer Zeit bestehenden Fördermöglichkeiten zur Anschaffung von Elektrofahrzeugen hat sich im Zuge des Corona-Konjunkturprogramms einiges verändert. So wurde der sogenannte Umweltbonus bis 2025 verlängert. Außerdem hat der Bund seinen Anteil an dem vom Staat und der Autoindustrie finanzierten Bonus verdoppelt. Das bedeutet: Der Kauf von reinen E-Fahrzeugen (auch Transportern und Kleinbussen) wird mit einem Zuschuss von 9.000 Euro unterstützt. Bei Plug-In-Hybriden sind es 6.750 Euro. Der Erwerb von Gebrauchtfahrzeugen kann ebenfalls bezuschusst werden (5.000 bzw. 3.750



Der Antrieb: elektrisch. Der Anreiz: bis zu 14.000 €¹.

Die vollelektrischen Transporter von Mercedes-Benz. Jetzt einmalig Elektroprämie sichern. Mehr Infos unter: www.taunus-auto.de/evans
#madetoperfom

Nur bis **31.05.2021**

Mercedes-Benz



¹Barkauf-Aktion mit begrenztem Kontingent. Zzgl. des Bundesanteils der „Innovationsprämie“² ²Der Kauf und die Zulassung von neuen, vollelektrischen Fahrzeugen werden im Rahmen des Umweltbonus gefördert. Die Förderung leisten Automobilhersteller und Bund grundsätzlich zur Hälfte für Neufahrzeuge, die auf der Liste der förderfähigen Fahrzeuge stehen. Bei der „Innovationsprämie“ wird der Bundesanteil am Umweltbonus für Fahrzeuge, die nach dem 03.06.2020 zugelassen wurden, befristet bis zum 31.12.2021 verdoppelt. Für neue, vollelektrische Fahrzeuge mit einem Nettolistenpreis von > 40.000 € bis max. 65.000 € beträgt der Umweltbonus als „Innovationsprämie“ 7.500 € (Bundesanteil: 5.000 €, Herstelleranteil: 2.500 €). Die Höhe und die Berechtigung zur Inanspruchnahme der „Innovationsprämie“ bzw. des Umweltbonus sind durch die auf der Webseite des BAFA (www.bafa.de/umweltbonus) abrufbare Richtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der „Innovationsprämie“ bzw. des Umweltbonus. Der Erhalt des Bundesanteils erfolgt vorbehaltlich einer positiven Entscheidung des Antrags durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Der Umweltbonus endet mit Ausschöpfung der zur Verfügung stehenden Fördermittel, spätestens jedoch am 31.12.2025.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

**TAUNUS
AUTO**

Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Nutzfahrzeug Verkauf und Service

65201 Wiesbaden, Schoßbergstraße 20, www.taunus-auto.de, info@taunus-auto.de, Tel.: +49 611 777-100

Euro), sofern bei vorherigen An- und Verkäufen noch keine Mittel aus dem Umweltbonus geflossen sind.

Bei Plug-In-Hybriden ist es allerdings Voraussetzung, dass sie eine rein elektrische Mindestreichweite von 40 Kilometern haben. 2022 erhöht sich die verlangte Reichweite auf 60 und 2025 auf 80 Kilometer. Beim Leasing von Fahrzeugen, die nach dem 15. November 2020 zugelassen wurden, richtet sich die Förderhöhe nach der Leasingdauer.

Weitere Unterstützung bietet der Staat über die öffentlich-rechtliche KfW-Bank. Mit einem speziellen Umweltprogramm werden die Anschaffung von Fahrzeugen und der Aufbau von Ladeinfrastruktur gefördert. Dies geschieht mit zinsgünstigen Krediten, die bis zu 100 Prozent der Investitionskosten abdecken können. Der effektive Jahreszins hängt von den Sicherheiten ab, die das Unternehmen bieten kann sowie von seinen wirtschaftlichen Verhältnissen. Möglich ist bereits ein Zins von 1 Prozent (weitere Informationen unter www.kfw.de).

Bleiben schließlich noch die steuerlichen Erleichterungen, mit denen die Anschaffung von E-Fahrzeugen attraktiver gemacht werden soll.

Bis 2030 entfällt für E-Autos die Kfz-Steuer. Anschließend soll es nach jetzigem Stand eine Ermäßigung um 50 Prozent gegenüber der Steuer für Verbrennungsfahrzeuge. Beides gilt aber nicht für Hybridfahrzeuge. Auf einen weiteren Vorteil weist der ADAC hin: „Die Privatnutzung von Elektro-Dienstwagen mit einem Bruttolistenpreis bis 40.000 Euro, die mehr als zur Hälfte dienstliche genutzt werden, werden monatlich nur noch mit 0,25 Prozent des Preises als geldwerter Vorteil versteuert“, so die Experten des Automobilclubs in einer aktuellen Erklärung. Bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ist dieser Anteil mit 1 Prozent vier Mal so hoch.

Fazit: Wer alle Fördermöglichkeiten ausschöpft, kann einen guten Teil des höheren Anschaffungspreises von E-Fahrzeugen wieder ausgleichen.



V O L V O

Das schwedische SUV.

Der Volvo XC60 für Ihr Business.

Das Premium-SUV als Plug-in-Hybrid, das in jeder Hinsicht mit skandinavischer Exzellenz hervorsteht.
Elegant. Markant. Dynamisch. Innovativ.

0,5% - Ihr entscheidender Steuervorteil in der Dienstwagen Versteuerung.

SERIENMÄSSIG MIT: 18"-LEICHTMETALLRÄDER | KEYLESS DRIVE |
INFOTAINMENTSYSTEM SENSUS CONNECT

IM SCHWEDENLEASING¹ FÜR GESCHÄFTSKUNDEN 370 € /Monat¹ (netto)

INKL. WARTUNG UND VERSCHLEISS¹

Die Leasing Sonderzahlung von €3.750,- erhalten Sie von der Bafa als Innovationsprämie nach Bewilligung Ihres Antrages zurück erstattet.

Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 R-Design Expression Recharge T6 AWD Geartronic, 186 kW (253 PS) + 65 kW (88 PS), Hubraum 1.969 cm³, 1,9 l/100 km, CO₂-Emissionen 42 g/km, Stromverbrauch: 16,3 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+.

¹ Schwedenleasing ist ein Full-Service-Leasing-Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Ein Full-Service-Leasing-Gewerbekunden-Angebot für einen Volvo XC60 R-Design Expression Recharge T6 AWD Geartronic, 8-Gang Automatik-Getriebe, Benzin-Hybrid, Hubraum 1.969 cm³, 186 kW (253 PS) + 65 kW (88 PS). Monatliche Leasingrate 370,24 Euro, bei einer Laufzeit von 36 Monaten, 10.000 km Laufleistung pro Jahr, einer Leasing-Sonderzahlung von 3.750,00 Euro, inklusive monatlicher Servicerate für „Wartung und Verschleiß“. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 866,00 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.05.2021. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Autohaus Haese

persönlich · kompetent

Autohaus Haese GmbH

65199 Wiesbaden-Dotzheim, Schönbergstr. 17, Tel. 0611/942870

55252 Mainz-Kastel, Anna-Birle-Str. 7, Tel. 06134/18290

WWW.AUTOHAUS-HAESE.DE

Logistik ist Treiber digitaler InnovationExtras

Am Tag der Logistik Deutschlands drittgrößten Wirtschaftsbereich entdecken

In Logistik und Supply Chain Management setzt man schon lange auf digitale Technik. Von Computern, die in vielen Expeditionen in den 70er Jahren die Touren berechnet haben, über Barcode-Scanner zur schnelleren Erfassung von Sendungsdaten in den 80ern bis hin zu vollvernetzten und transparenten Lieferketten mit Einsatz von Algorithmen, künstlicher Intelligenz, Drohnen, Exoskeletten oder Datenbrillen, wie wir sie heute erleben: Die Logistik gehört zu den Treibern digitaler Innovation, und das muss sie auch. Denn die Kundenanforderungen ändern sich laufend und mit ihnen steigen auch die Erwartungen, nicht nur in der Zustellung von Paketen, sondern zum Beispiel auch in der Produktionslogistik und den damit verbundenen Prozessen und Schnittstellen.

Am 15. April bietet der jährliche Aktionstag „Tag der Logistik“ der interessierten Öffentlichkeit die Gelegenheit, im Rahmen von kostenfreien Veranstaltungen einen Einblick in die Prozesse und Technologien in der Logistik zu erhalten. Hier bietet die Digitalisierung neue Möglichkeiten mit Webinaren, Vi-

deokonferenzen, Live-Streams, Vlogs, Blogs, Fotos und vielem mehr.

So nutzen Unternehmen und Organisationen den Aktionstag trotz Pandemie, um für mehr Akzeptanz bei Nachbarschaft und Politik zu sorgen, Kunden- und Mitarbeiterkontakte zu stärken oder potenzielle neue Mitarbeiter anzusprechen: Wer Interesse hat, kann sich unkompliziert und live im Netz anschauen, welche logistische Arbeit, Funktionen und Prozesse er im täglichen Leben auslöst, welche Rolle die Digitalisierung dabei spielt und welche Berufschancen sich ggfs. bieten.

Der Tag der Logistik findet jährlich am dritten Donnerstag im April statt und wird seit 2008 von der BVL initiiert. Sie betreibt die Website www.tag-der-logistik.de, den zentralen Kommunikationskanal. Die Veranstaltungen werden von den Unternehmen selbst organisiert und dort online gestellt und sind für Teilnehmer kostenfrei.

www.bvl.de

DER NEUE DEFENDER PLUG-IN HYBRID

SO STARK WAR STROM NOCH NIE.



ABOVE & BEYOND

BAFA Förderung möglich!



Der neue Land Rover Defender Plug-in Hybrid: Mit bis zu 43 Kilometer elektrischer Reichweite und einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 5,6 Sekunden der bisher leistungsstärkste und sparsamste Defender. Dank 297 kW (404 PS) liefert er die gleiche Leistung wie ein 3.0-Liter-Benzinmotor, nur mit besserem Kraftstoffverbrauch und mehr Drehmoment für extreme Steigungen. Capable of great things – auch elektrisch.

Ab netto
62.773,11 €

Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

Kraftstoff- und Stromverbrauch sowie CO₂-Emissionen (jeweils kombiniert) Land Rover Defender 110 P400e 2.0 I Plug-in Hybrid (Automatik) 297 kW (404 PS), Benzin: 2,9 l/100 km; 24,5 kWh/100 km; 66 g/km. CO-Effizienzklasse: A+.



FROHE  OSTERN
FUHRMEISTER



Fahrzeugbeschaffung: Das sind die aktuellen Trends

Kunden fordern mehr flexible Lösungen, fragen vermehrt E-Fahrzeuge nach und nutzen softwarebasierte Tools zur Unterstützung

Mehr Flexibilität, mehr Leasing, mehr Elektromobilität: Das sind die Haupttrends, die Fachleute aktuell im Bereich der Fahrzeugbeschaffung für den Fuhrpark ausmachen. Interessant ist dabei, dass die Corona-Pandemie kaum Einfluss auf die Entwicklung gehabt hat – oder sich sogar zu Gunsten des Einkaufs bzw. der Beschaffung von Fahrzeugen ausgewirkt hat.

Das gilt auf jeden Fall für die Sparte der E-Fahrzeuge. Hier wurden staatliche Zuschüsse im Zuge des Corona-Konjunkturprogramms verlängert und/oder ausgebaut. Dadurch entstehen klar positive Auswirkungen auf die TCO („Total Cost of Ownership“) der Fahrzeuganschaffung. Hinzu kommen zwei weitere Faktoren: Zum einen kommt der Ausbau der Ladeinfrastruktur in Deutschland inzwischen besser voran. Auch die Einrichtung entsprechender Lademöglichkeiten auf dem Firmengelände ist einfacher geworden und wird staatlich gefördert. Zum anderen verankert sich der Nachhaltigkeitsgedanke

gesellschaftlich immer mehr. Unternehmen können, indem sie E-Fahrzeuge in ihrem Fuhrpark einsetzen, also auch etwas fürs Image tun. Das bringt auch Vorteile im Wettbewerb um die besten Fachkräfte – denn auch die Zahl derer, die bei der Wahl eines neuen Arbeitgebers auf Nachhaltigkeitskriterien achten, steigt.

Bei Elektrofahrzeugen, aber auch bei solchen mit Verbrennungsmotor, bleibt Leasing die wichtigste Finanzierungsform. Auch daran hat Corona offensichtlich nichts geändert. Zwar verzeichnete der Bundesverband Deutscher Leasingunternehmen (BDL) bis einschließlich September 2020 bei den abgeschlossenen Verträgen einen Rückgang um 18,9 Prozent, allerdings gingen die Neuzulassungen von Pkw insgesamt um 25,5 Prozent zurück. „Das zeigt, dass Unternehmen verstärkt in den aktuellen Zeiten Leasing nutzen, wenn sie ihre Fahrzeuge erneuern – insbesondere bei Elektrofahrzeugen“, wie die

7 JAHRE GARANTIE*

Einfach fahren.

Die Kia Elektro- und Hybridmodelle.

z.B. der Kia e-Niro-Edition 7 mit 39,2-kWh-Batterie
ab € 30.990,-**

Jetzt zusätzlich staatliche Innovationsprämie sichern:
€ 6.000,-¹

Bei Dienstwagen: **NUR 0,25%** monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils dank E-Kennzeichen

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattungen.



The Power to Surprise

Kia Neuwagen mit alternativen Antrieben zu fahren kann so einfach sein – und besonders attraktiv. Vor allem, wenn Sie jetzt auf einen Kia aus der neuen e-Range mit reinem Elektroantrieb oder effizienter Plug-in-Hybrid-Technik umsteigen. Sichern Sie sich jetzt bis zu € 9.000 Innovationsprämie. Und dazu die einzigartige 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*, das Kia Qualitätsversprechen

**Kia e-Niro Edition 7 mit 39,2-kWh-Batterie (Strom, Reduktionsgetriebe), 100 kW (136 PS): Stromverbrauch in kWh/100 km: 15,3. CO₂-Emission: kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse: A+. Bis zu 289 km Reichweite mit 39,2-kWh-Batterie. Wertermittlung nach vorgeschriebenem Messverfahren (§2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in jeweils geltender Fassung).²

Stromverbrauch Kia e-Soul 64-kWh-Batterie/39,2-kWh-Batterie (Strom, Reduktionsgetriebe), 150/100 kW (204/136 PS), in kWh/100 km: 15,7/15,6. CO₂-Emission: kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+.²

Stromverbrauch Kia e-Niro 64-kWh-Batterie/39,2-kWh-Batterie (Strom, Reduktionsgetriebe), 150/100 kW (204/136 PS), in kWh/100 km: 15,9/15,3. CO₂-Emission: kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+.²

Kia Ceed Sportswagon PHEV 1.6 GDI (Benzin/Strom, Doppelkupplungsgetriebe), 104 kW (141 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,3; Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 11,3. CO₂-Emission: kombiniert 30 g/km. Effizienzklasse A+.²

Kia XCeed PHEV 1.6 GDI (Benzin/Strom, Doppelkupplungsgetriebe), 104 kW (141 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 1,3; Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 11,0. CO₂-Emission: kombiniert 31 g/km. Effizienzklasse A+.²

Kia Sorento PHEV 1.6 T-GDI AWD (Benzin/Strom, Automatik), 195 kW (265 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 2,6; Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 20,5. CO₂-Emission: kombiniert 44 g/km. Effizienzklasse A+.²

Diamant Autowelt GmbH

Willi-Juppe-Straße 1-3 · 65199 Wiesbaden-Dotzheim

Telefon 0611 / 188600 · Telefax 0611 / 1886040 · www.kia-diamant-wiesbaden.de



* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Batterie, Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter www.kia.com/de/garantie. Die Hochvolt-Lithium-Ionen-Batterieeinheiten in den Elektrofahrzeugen (EV), Hybrid-Elektrofahrzeugen (HEV) und Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeugen (PHEV) von Kia sind auf eine lange Lebensdauer ausgelegt. Für diese Batterien gilt die KIA-Garantie für eine Dauer von 7 Jahren ab der Erstzulassung oder 150.000 km Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt. Für Niedervoltbatterien (48 V und 12 V) in Mid-Hybrid-Elektrofahrzeugen (MHEV) gilt die KIA-Garantie für eine Dauer von 2 Jahren ab der Erstzulassung, unabhängig von der Kilometerleistung. Ausschließlich bei EV-Fahrzeugen garantiert Kia eine Batteriekapazität von 65 %. Die Kapazitätsminderung der Batterie in PHEV-, HEV- und MHEV-Fahrzeugen ist nicht durch die Garantie abgedeckt. Um einer möglichen Kapazitätsminderung entgegenzuwirken, lesen Sie die Betriebsanleitung. Weitere Informationen zur Kia-Garantie finden Sie unter www.kia.com/de/garantie.

¹ Die Innovationsprämie beläuft sich beim Kauf eines Plug-in-Hybrid-Fahrzeugs auf € 6.750 (Nettolistenpreis bis € 40.000) bzw. € 5.625 (Nettolistenpreis über € 40.000) oder eines Elektro-Fahrzeugs auf € 9.000 (Nettolistenpreis bis € 40.000) bzw. € 6.750 (Nettolistenpreis über € 40.000). Die Innovationsprämie wird in Höhe eines Betrages von € 4.500 bzw. € 3.750 für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge und € 6.000 bzw. € 5.000 für Elektro-Fahrzeuge als staatlicher Zuschuss und in Höhe von weiteren € 2.250 bzw. € 1.875 für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge und € 3.000 bzw. € 2.500 für Elektro-Fahrzeuge als Herstelleranteil durch eine Reduzierung des Nettokaufpreises gewährt. Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme der Innovationsprämie wird durch die auf der Webseite des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BafW) unter www.bafw.de/abrufbare/Foerderung geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung der Innovationsprämie, keine Barauszahlung des Herstelleranteils. Die Innovationsprämie endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2021. Die Auszahlung des staatlichen Zuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der Herstelleranteil von € 3.000 bzw. € 2.500 sowie € 1.875 ist bereits in dem ausgewiesenen Endpreis berücksichtigt.

² Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Zeitschrift „Flottenmanagement“ den BDL-Präsidenten Kai Ostermann zitiert. Experten leiten daraus auch einen Trend für 2021 ab.

Beliebteste Leasingart ist nach wie vor das Leasing mit Kilometervertrag. Ein Blick auf die Zahlen des Fuhrparkbarometers des Arval Mobility Observatory aus dem Juni 2020 zeigt: Mit 47 Prozent nutzt fast die Hälfte aller Unternehmen diese Lösung. Bei großen Unternehmen sind es sogar 60 Prozent. Finanzleasing bevorzugen dagegen nur 14 Prozent der Betriebe. Für kleine und mittlere Unternehmen spielt außerdem Flexibilität eine immer wichtigere Rolle: „KMU erwarten vor allem bei der Art der Fahrzeuge und Anpassungsfähigkeit der Flottengröße flexible Lösungen. Sie müssen die Unternehmensentwicklung widerspiegeln“, erklärt Katharina Schmidt, Head of Arval Mobility Observatory Deutschland.

Grundsätzlich scheint sich die Entwicklung hin zu flexiblen Finanzierungslösungen in der Fahrzeugbeschaffung zu verstärken. Neue Beschaffungsformen sind auf dem Vormarsch, so Carsten Schopf, Direktor Flotten bei der Renault Deutschland

AG, im Fachmagazin „Flottenmanagement“: „Es zeichnet sich ein eindeutiger Trend zu flexiblen Beschaffungsmodellen wie Kurzzeitleasing, Langzeitmiete oder Auto-Abo mit All-inclusive-Leistungen ab.“

Vor allem Verantwortliche kleinerer Fuhrparks nutzen in jüngster Zeit auch verstärkt digitale Möglichkeiten zu Unterstützung des Beschaffungsprozesses. Das Fachportal „fuhrpark.de“ berichtet zum Beispiel über eine entsprechende Software der Firma Community4you, die „Nachteile wie fehlende Erfahrungswerte oder Einkaufsmacht auszugleichen vermag“. So ließen sich software-seitig beispielsweise je nach Gehaltsklasse individuelle Berechtigungsstufen definieren, Car Policies erstellen und Leasinganbieter einbinden. „Fahrzeugnutzer – auch aus Tochterfirmen – können sich dann aus den für sie verfügbaren Wahlmöglichkeiten ihr Wunschfahrzeug aussuchen und zu den vorgegebenen Konditionen konfigurieren“, so die „fuhrpark.de“-Autoren. In Zukunft werden solche softwarebasierten, flexibel einsetzbaren Tools voraussichtlich noch stärker eingesetzt als heute. Auch in der Fahrzeugbeschaffung öffnen sich mit der Digitalisierung immer mehr neue Wege.



NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R 101 Eclipse Cross Plug-in Hybrid Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert 19,3. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 1,8. CO₂-Emission (g/km) kombiniert 41. Effizienzklasse A+. Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageinsatz etc., dadurch kann sich die Reichweite reduzieren. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP-Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

1 | Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic-, Perleffekt- und Premium-Metallic-Lackierung gegen Aufpreis. **2** | Hierin ist bereits der vom Automobilhersteller zu tragende Anteil am Umweltbonus enthalten. Genaue Bedingungen auf www.elektro-bestseller.de **3** | Voraussetzung ist die Genehmigung des Förderantrags durch das BAFA. **4** | Rechnerischer Wert, es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus.

Veröffentlichung von **MITSUBISHI MOTORS in Deutschland**, vertreten durch die MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg

► Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:



Diamant Autowelt GmbH

Willi-Juppe-Straße 1-3 ■ 65199 Wiesbaden

Telefon 0611/188600

www.diamant-autowelt-wiesbaden.de

Der neue Eclipse Cross Plug-in Hybrid

Intro Edition 2.4 Benziner 72 kW (98 PS) 4WD, Systemleistung 138 kW (188 PS)

Bei Dienstwagen:

nur 0,5 %

monatliche Besteuerung des geldwerten Vorteils dank E-Kennzeichen

ab 45.390 EUR Unverbindliche Preisempfehlung¹

- 4.500 EUR Mitsubishi Elektromobilitätsbonus²

- 4.500 EUR Staatl. Innovationsprämie³

ab **36.390 EUR** Rechnerischer Wert⁴

Flottenmanagement: Welche Versicherungen braucht Ihr Fuhrpark?

Im Zweifelsfall reicht der einfache Kaskoschutz nicht aus. Experten empfehlen zur Absicherung weitere Bausteine



An den richtigen Versicherungsschutz für die Firmenfahrzeuge denken manche Fuhrparkverantwortliche leider immer noch erst, wenn es zu spät ist – sprich: wenn der Schaden eingetreten ist und sich herausstellt, dass der Basisschutz aus Haftpflicht und Kasko nicht ausreicht. Für eine effektive Absicherung empfehlen Versicherungsprofis deshalb, weitere Bausteine in die Police mit aufzunehmen.

Um keine überflüssigen Versicherungen abzuschließen, sollte vorher allerdings immer geprüft werden, welcher Schutz wirklich gebraucht wird. „Eine Fuhrparkversicherung muss individuell gestaltet und an die Bedürfnisse des jeweiligen Betriebes angepasst sein“, erklärt Maximilian Junker, Spezialist für Flottenversicherungen, im Gespräch mit dem Fachportal „procontra-online“: „Deshalb sollte vor Vertragsabschluss eine

exakte Bedarfsanalyse aufgestellt werden.“ Dies gilt für kleinere Fuhrparks mit bis zu neun Wagen ebenso wie für große Flotten mit zehn und mehr Fahrzeugen.

Ein Beispiel: Bei kreditfinanzierten oder geleasten Fahrzeugen stellt sich die Frage, ob der Leasingvertrag eine GAP-Deckung beinhaltet, die bei einem Schaden die Differenz zwischen dem Zeitwert und der noch offenen Leasingsumme ausgleicht. Ist das nicht der Fall, empfiehlt es sich, einen entsprechenden GAP-Schutz in die Versicherungspolice aufzunehmen.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist der sogenannte BBB-Schutz. Die Abkürzung steht für Brems-, Betriebs- und Bruchschäden. Die BBB-Absicherung greift bei Schäden, für die die Kaskoversicherung in der Regel nicht aufkommt, zum Beispiel bei verrutschter Ladung nach einer Vollbremsung. Was viele Fuhrparkmanager nicht wissen: Anders als früher bieten die meisten Versicherungen BBB-Schutz heute nicht mehr nur für Lkw, sondern auch für betrieblich genutzte Pkw an.

Weitere Bausteine sollten individuell mit einem Versicherungsprofi geprüft werden. Übrigens: Bei den Prämien lassen sich meist schon für Fuhrparks ab drei, manchmal ab fünf Fahrzeuge günstige Rabatt-Rahmenverträge abschließen. Es lohnt es sich in jedem Fall, seine Versicherung auf diese Variante anzusprechen.

J. & G. Adrian GmbH
Gegründet 1864

Ich vertraue auf Adrian



Büro-/Objektumzüge | Privat-/Mitarbeiterumzüge weltweit | IT-Umzüge | Lagerung/Selfstorage

- ✓ persönliche Beratung und Projektplanung
- ✓ TÜV-zertifizierte Qualität
- ✓ Inhouse-Dienste nach Bedarf
- ✓ klimaneutraler Umzug auf Wunsch
- ✓ geschulte Mitarbeiter, modernes Equipment

Klingholzstraße 22 | 65189 Wiesbaden | 0611-17453880
info@adrian-umzug.de | adrian-umzug.de



DER NEUE, 100% ELEKTRISCHE ŠKODA ENYAQ iV.



ŠKODA



iV

Jetzt bestellen.

»» WIR SIND FÜR SIE DA: TELEFONISCH UND PER E-MAIL ««

Was, wenn Fortschritt auf einmal alle voranbringt?

Nicht nur für Pioniere, sondern für alle – der Neue ŠKODA ENYAQ iV. Der erste vollelektrische SUV von ŠKODA ist das jüngste Mitglied der wachsenden Familie von iV-Modellen. Ihre Abkürzung steht für intelligent Vehicle: So beeindruckt der ENYAQ iV mit modernsten Konnektivitäts- und Infotainmentlösungen, jeder Menge Platz für Ihre Ideen sowie über 500 Kilometern¹ Reichweite und lässt sich in nur 40 Minuten wieder bis zu 80 % aufladen². Damit ist er genau das richtige Fahrzeug für den Alltag von heute. Und passt zu allen, die nicht auf die Zukunft warten möchten. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot. ŠKODA. Simply Clever.

¹Beim ŠKODA ENYAQ iV 80. Wert im WLTP-Messverfahren ermittelt. Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

²Bezogen auf einen Schnellladevorgang von 10 % auf 80 % Batteriekapazität unter optimalen Bedingungen.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

ŠKODA Zentrum Wiesbaden
LÖHR AUTO SZ GmbH

Mainzer Straße 130, 65189 Wiesbaden
T 0611 505074-40

info.szw@loehrgruppe.de

www.skoda-zentrum-wiesbaden.de

Facebook: @skodazentrumwiesbaden

Instagram: @loehr-wiesbaden



E-Mobilität im Fuhrpark – Finden statt suchen

Die Einführung und das Management von Elektrofahrzeugen in Unternehmen bringen für Verantwortliche viele Aufgaben und einen sehr großen Know-how-Bedarf mit sich. Sie bergen aber auch ein gewaltiges Potenzial, denn Unternehmen übernehmen eine wichtige Rolle in der Mobilitätswende. Wird dieses Potenzial ausgenutzt, bringt das nicht nur Vorteile für das Unternehmen und seine Ökobilanz, sondern weit darüber hinaus.

Viele Unternehmen möchten den Einsatz von Elektromobilität in ihren Fuhrparks ausbauen. Doch der Umgang mit einer neuen Technologie, die Integration in Unternehmensprozesse sowie die Anwendung und Adaption der unzähligen vorhandenen Richtlinien und Vorschriften sind alles andere als banal. Von Technik- und Personalfragen, Anpassungsbedarf bei der Car-Policy und Nutzungsüberlassungsverträgen bis hin zu Fördermöglichkeiten gibt es vieles zu beachten. Wer sich einarbeiten und in dem Thema weiterbilden will, findet diverse Angebote zu einzelnen Aspekten, das gesamte Themenspektrum für Fuhrparks fehlt oft. Deswegen hat der Fuhrparkverband vor dem Hintergrund der genauen Kenntnis praktischer Anforderungen

einen neuen Onlinekurs erarbeitet, der es den Verantwortlichen in den Unternehmen einfacher machen soll, die Themen rund um Elektromobilität zu beherrschen. Im Oktober 2020 startete der Onlinekurs unter dem Titel „Fleetricity“ für alle, die sich mit der Einführung und dem Management von Elektromobilität im Fuhrpark befassen.

„Fleetricity schließt eine wichtige Lücke: Erstmals werden alle für Unternehmensfuhrparks relevanten Aspekte der Elektromobilität in einem umfassenden Kurspaket vermittelt“, so Axel Schäfer, Geschäftsführer des Bundesverband Fuhrparkmanagement. Mit Fleetricity finden die Absolventen alle für ihre Aufgaben wichtigen Themen und Lösungen sehr fokussiert und umfassend. Wertvolles Wissen über den effizienten und effektiven Einsatz von E-Mobilität im Fuhrpark, um heutige und zukünftige Aufgaben des Mobilitätsmanagements besser zu meistern.

Weitere Informationen zu Teilnahmebedingungen, den Inhalten der einzelnen Module, Kosten und auch zu den konkreten neuen Terminen der Zertifizierungsreihe finden Sie auf www.fleetricity.de.

Einfach alles drin:
Renault Leasing für Gewerbekunden
Inkl. Full Service Paket**

Renault Mégane Grandtour
BUSINESS Edition
E-Tech Plug-in 160, 116 kW

ab mtl. 129,00 €** leasen!

Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition mit Sonderausstattung.

- Renault EASY LINK mit 7-Zoll-Touchscreen und Smartphone-Integration • Einparkhilfe vorne und hinten • Navigationssystem mit Kartenmaterial für Europa
- Nebelscheinwerfer • Zwei-Zonen-Klimaautomatik • LED-Scheinwerfer • uvm.

* Full Service: inklusive Wartung & Verschleiß

Leasingbeispiel: Anschaffungspreis: 29.571,43 €, Monatliche Rate 129,00 €, Leasingsonderzahlung i.H.v. 4.500,00 € entspricht staatl. BAFA-Förderung*. Laufzeit 36 Monate, Gesamtlaufleistung 30.000 km. Zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten i.H.v. 779,- €. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Fleet Services ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Alle angegebenen Preise sind netto zzgl. gesetzl. USt. Angebot gültig bis 31.05.2021.

Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 1,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 29 g/km; Stromverbrauch 15,0 kWh/100 km; Energieeffizienzklasse: A+. (Werte nach Messverfahren VO [EG]715/2007).

Wir freuen uns, dass wir Sie mit Terminvereinbarung wieder persönlich beraten können. Vereinbaren Sie bequem einen Termin über Telefon oder E-Mail. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ENDERS AUTOMOBILE + SERVICE GMBH & CO. KG

- Carl-Bosch-Str. 9 • 65203 Wiesbaden • Tel. 0611 92814-0
- www.renault-enders.de • info@renault-wiesbaden.de

AUTOHAUS HERMANSKY GMBH

- Chauvingnystr.22 • 65366 Geisenheim • Tel. 06722 / 66 99
- www.hermansky.de • kontakt@hermansky.de

*** Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme des Umweltbonus ist durch die auf der Webseite der BAFA (www.bafa.de) abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus muss durch den Kunden selbst beantragt werden.

Stark in Stahl

BIEBER + MARBURG bietet umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

Das Familienunternehmen ist Spezialist für Stahl, Röhren und Bauprodukte. Sein Vertriebsgebiet erstreckt sich auf Hessen und die angrenzenden Bundesländer. Das breitgefächerte Leistungsspektrum, die umfangreiche Lagerkapazität und die prompte Lieferfähigkeit zeichnen das Unternehmen ebenso aus wie die kompetente Beratung seiner qualifizierten Mitarbeiter.

Leistungsspektrum:

Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment – Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle geliefert. Darüber hinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren – Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über zwei eigene Strahlanlagen, eine eigene Säge-Bohr-Anlage sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten.

Lagerkapazität:

Am Standort Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Heute lagern am Standort Gießen ca. 25.000 Tonnen Stahl, Röhren, Edelstähle und NE-Metalle auf einem Gesamtgrundstück von 55.000 qm in 20 Hallen, die Gesamt-Hallenfläche beträgt 41.000 qm. In vier vollautomatischen Hochregalen bevorratet das Unternehmen in 6.000 Fächern die unterschiedlichsten Abmessungen, Güten und Legierungen. Mithilfe von insgesamt 12 Profilsägen werden alle Stahl- und NE-Profile nach Maß (auch Gehrungszuschnitte) mit engsten Toleranzen und in Serie gefertigt. Es werden 26 Portal-Kräne mit Lasten bis zu 23 Tonnen eingesetzt.

Jährlich werden bis 80.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometer ausgeliefert.

Lieferfähigkeit:

Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert. Das Sortiment sowie die Lager- und Anarbeitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut, um auch in Zukunft den Abnehmern ein breites Sortiment und eine schnelle Belieferung anzubieten.



BIEBER + MARBURG

**25.000 to
Stahl**

Ihr
Stahllieferant
in der Region
Wiesbaden

Stahl · Röhren · Bauprodukte

Stark in Stahl

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 40 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. **Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!**

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG

35394 Gießen Steinberger Weg 60 ☎ 0641/7944-330

✉ 0641/7944-291

stahl3@bieber-marburg.de

shop.bieber-marburg.de

für Sie auf Lager.

Walzstahl

Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachprodukte, Betonstahl, Betonstahlgewebe

Röhren

Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile

Anarbeitung

Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb

**Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl
und NE-Metalle**



Globale Geschäftsperspektiven erreichen Tiefpunkt

Auch ein Jahr nach ihrem Beginn belastet die Corona-Pandemie das Auslandsgeschäft deutscher Unternehmen. Das geht aus der im März veröffentlichten DIHK-Umfrage „Going International 2021“ unter rund 2.400 international aktiven deutschen Betrieben hervor.





Reiseeinschränkungen, abgesagte Messen und Veranstaltungen: Die Unternehmen sehen ihre globalen Geschäftsperspektiven auf einem Tiefpunkt. Mehr als drei Viertel von ihnen ist von Reiseeinschränkungen betroffen, 69 Prozent sehen sich durch abgesagte Messen und Veranstaltungen belastet. Fast die Hälfte muss wegen der Corona-Pandemie Investitionen streichen, verschieben oder verzeichnet weniger Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen.

Demnach beurteilen die Unternehmen ihre Geschäftsperspektiven auf den Weltmärkten durchschnittlich so schlecht wie nie zuvor seit Beginn der Befragung im Jahr 2012. Allerdings gibt es hier starke Unterschiede von Land zu Land. So erwartet immerhin knapp ein Drittel der deutschen Unternehmen in China bessere Geschäfte, nur knapp ein Fünftel geht von schlechteren Perspektiven aus – ein deutlich positiveres Bild als in der Vorjahresumfrage. Auch in der Eurozone rechnen für 2021 etwas mehr Unternehmen mit besseren als mit schlechteren Auslandsgeschäften.

Dagegen drohen in vielen Märkten Süd- und Mittelamerikas, Afrikas, im Nahen

Osten sowie in Ländern Südost- und Osteuropas wie Russland und der Türkei Geschäftsausfälle. Ebenso in Großbritannien: Hier müssen die deutschen Unternehmen neben den pandemiebedingten Herausforderungen zusätzlich mit den Folgen des Brexit zurechtkommen. Die Zollformalitäten im Handel mit Großbritannien sowie die zahlreichen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im EU-Binnenmarkt machen sich hier deutlich bemerkbar, wie die Sonderauswertung dazu zeigt. Neben der Corona-Pandemie belasten 2021 auch wirtschaftliche Krisensituationen sowie zunehmende Handelshemmnisse das Auslandsgeschäft. Dazu zählen vor allem verstärkte Sicherheitsanforderungen, zusätzliche lokale Zertifizierungen, Sanktionen oder höhere Zölle. Hinzu kommen große Lieferkettenprobleme, die vor allem Groß- und Einzelhandel sowie die Automobilindustrie betreffen. Insgesamt berichtet fast die Hälfte der weltweit aktiven deutschen Unternehmen von zunehmenden Hürden im Handel, auch unabhängig von der Pandemie – ein im Vergleich der vergangenen Jahre sehr hoher Wert. ■

GOING INTERNATIONAL 2021

Was 1.500 deutsche Unternehmen vom Geschäft mit Großbritannien erwarten und wie stark die Lieferketten betroffen sind zeigen die Sonderauswertungen, die zusammen mit der kompletten Umfrage hier zu finden sind:

ihk-wiesbaden.de [5063474](https://www.ihk-wiesbaden.de/5063474)

Termine

- Weiterbildung / Seminare
- Sprechtag
- Veranstaltungen

€* Preis für Nicht-IHK-Mitglieder

Im Zuge der Corona-Pandemie bieten wir einige Sprechtag und ausgewählte Seminare in digitaler Form an – entweder als Online-Seminar oder Telefontermin.

Weitere Termin-Informationen: → ihk-wiesbaden.de/veranstaltungen (Bitte die angegebene Nummer ins Suchfeld eingeben)

MITTWOCH, 14. APRIL

■ **Sprechtag: RKW Hessen - Beratungsförderung** (#17995419) kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-118

DONNERSTAG, 15. APRIL

■ **Sprechtag: Steuerberatung** (#17995430) kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-189

DONNERSTAG, 15. APRIL

■ **Sprechtag: Finanzierung** (#179120927) kostenfrei, individuelle Termine zwischen 12:15 und 15:15 Uhr, Telefon 0611 1500-118

MONTAG, 19. APRIL

■ **Online-Gründertag der IHK Wiesbaden** (#179120469) kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 11 Uhr, Telefon 0611 1500-186

DIENSTAG, 20. APRIL

■ **Webinar „Umsatzsteuer international“** (#179135705) 190 €, 9-17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

DIENSTAG, 20. APRIL

■ **Sprechtag: Nachfolge** (#17994779), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

MITTWOCH, 21. APRIL

■ **Virtueller Datenschutz-sprechtag** (#179114000), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-151

MITTWOCH, 21. APRIL

■ **Sprechtag: CSR Konkret** (#17996193), kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-186

DONNERSTAG, 22. APRIL

■ **Sprechtag: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung** (#17995421), kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118



AdobeStock - ake1150

DIENSTAG, 27. APRIL

■ **Warenursprung und Präferenzen in der praktischen Anwendung** (#17964886), 220 €, 9-17 Uhr, Telefon 0611 1500-186

Der Warenverkehr zwischen der EU und der Schweiz, im Europäischen Wirtschaftsraum, den weiteren Staaten des Regionalen Übereinkommens sowie einer Vielzahl anderer Länder ist im Rahmen der jeweiligen Präferenzabkommen überwiegend zollfrei oder zollbegünstigt. Die Beachtung der Ursprungsregeln ist somit unerlässliche Voraussetzung, um die gegenseitige Zollfreiheit nutzen zu können. Das Seminar vermittelt die notwendigen Kenntnisse im Ursprungsrecht sowie die Anwendung der umfassenden Vorschriften. Aktuelle Änderungen und neue Abkommen werden dargestellt.

MITTWOCH, 5. MAI

■ **Online-Sprechtag: Patentberatung** (#17980355), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

MITTWOCH, 5. MAI

■ **Sprechtag: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** (#17988647), kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-118



AdobeStock - Visual Generation

MITTWOCH, 12. MAI

■ **Ausbilder-Webinar: "Azubis im Netz"** (#179148323), kostenfrei, 13-16 Uhr, Telefon 0611 1500-128

Datenklau und Massendatenspeicherung entrüsten die Öffentlichkeit. Gleichzeitig geben viele Menschen ihre privaten Daten im Internet preis, missachten Schutzhinweise oder verstoßen gegen die Persönlichkeitsrechte anderer. Genau aus diesem Grund ist es wichtig, sich der Gefahren im Netz bewusst zu sein. Mit unserem Workshop-Webinar zeigen wir wie man sich für einen achtsamen Umgang mit persönlichen Daten im Internet einsetzen und zur Sensibilisierung junger Menschen beitragen kann.

MITTWOCH, 12. MAI

■ **Sprechtag: RKW Hessen - Beratungsförderung** (#17995419), kostenfrei, individuelle Termine zwischen 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-118

DIENSTAG, 18. MAI

■ **Sprechtag: Nachfolge** (#17994779), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

DIENSTAG, 18. MAI

■ **Webinar zum Datenschutz** (#179145693), kostenfrei, individuelle Termine zwischen 12 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-186

MITTWOCH, 19. MAI

■ **Virtueller Datenschutz-sprechtag** (#179114000), kostenfrei, individuelle Termine zwischen 9 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-151

MITTWOCH, 19. MAI

■ **Sprechtag: CSR Konkret** (#17996193), kostenfrei, individuelle Termine zwischen 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-186

DONNERSTAG, 20. MAI

■ **Sprechtag: Steuerberatung** (#17995430), kostenfrei, individuelle Termine zwischen 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-189

DONNERSTAG, 20. MAI

■ **Sprechtag: Finanzierung** (#179120927), kostenfrei, individuelle Termine zwischen 12:15 und 15:15 Uhr, Telefon 0611 1500-118

DONNERSTAG, 27. MAI

■ **Sprechtag: Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung** (#17995421), kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

MITTWOCH, 2. JUNI

■ **Online-Sprechtag: Patentberatung** (#17980355), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186

MITTWOCH, 2. JUNI

■ **IHK-Marketing-Sprechtag mit dem BIEG-Hessen** (#179145376), kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-189

MITTWOCH, 2. JUNI

■ **Sprechtag: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** (#17988647), kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-186

MITTWOCH, 2. JUNI

■ **Online-Sprechtag: Patentberatung** (#17980355), kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-186



Tempomacher für den Datenstrom Ihres Business

Seit mehr als 20 Jahren sorgt die WITCOM Wiesbaden und Umgebung via gigabitfähiger Glasfaserinfrastruktur für Highspeed-Datentransfer. Alle Gewerbegebiete in

Wiesbaden, Hochheim, Rheingau und Mainz-Kastel sind bereits am Netz. Wann dürfen wir Ihr Geschäft mit der Zukunft vernetzen? Anruf genügt: 0611-26244-135.

Buchtipps

30 MINUTEN: ONLINE-MODERATION

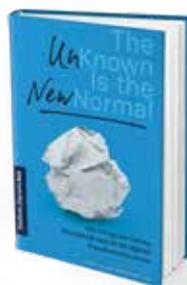


Gabal Verlag | David Seifert, Josef W. Seifert, Bettina Kerschbaumer | 9,90 Euro

Virtuelle Treffen via Zoom, Skype, Microsoft Teams und Co sind heutzutage für fast jeden alltäglich. Dabei folgt die Kommunikation in virtuellen Umgebungen eigenen Ge-

setzen. Wer schon einmal an einer Videokonferenz teilgenommen hat, weiß, dass sich das ganz anders anfühlt als persönliche Gespräche. Die Moderatorin, der Moderator ist hier besonders gefordert. Dieser Ratgeber zeigt, wie man sich optimal auf ein Online-Meeting vorbereitet, den Ablauf anhand von sechs Moderationsphasen gestalten und wie technische Schwierigkeiten gemeistert werden können. (qu)

THE UNKNOWN IS THE NEW NORMAL



Frankfurter Allgemeine Buch | Harald R. Fortmann, Daniela Conrad (Hrsg.) | 25 Euro

In diesem Buch berichten die Herausgeber von der Chance hinter der Coronakrise. Auch sie haben ihren persönlichen Lockdown als Chance begriffen und Beiträge von 38 Prota-

gonisten aus Wirtschaft und Gesellschaft zu einer facettenreichen Analyse zusammengeführt. Das Buch reflektiert unter anderem die Frage, welche Lehren wir aus der Coronakrise für unser wirtschaftliches Handeln ziehen können. Die Krise habe gezeigt, dass wir in der Lage sind, neue Wege zu gehen, so die Autorinnen und Autoren. Wir sollten mutig in die Zukunft schauen, uns dabei aber Flexibilität bewahren. (qu)

Wettbewerbe

HESSEN-CHAMPIONS 2021

Der Startschuss für die Suche nach den „Hessen-Champions 2021“ ist gefallen. Gesucht werden auch in diesem Jahr innovative Unternehmen in Hessen, die in ihrer Branche weltweit führend sind, unter Berücksichtigung ihrer Größe überdurchschnittlich viele neue Arbeitsplätze in Hessen geschaffen oder neue Produkte oder Verfahren entwickelt haben. Aus allen Bewerbungen werden zunächst drei bis vier Unternehmen pro Kategorie für das Finale nominiert. Die Nominierten stellen sich dann im September mit kurzen Präsentationen der Hauptjury aus Wirtschaft, Politik und Medien vor. Die Bewerbungsphase läuft noch bis zum 23. April. → hessen-champions.de

EUROPÄISCHER OPERNREGIE-PREIS

Trotz der Pandemie hat sich die Camerata Nuova in Wiesbaden, Verein zur Förderung des Musiktheaters, entschieden, 2021 den EOP-Europäischen Opernregie-Preis auszuschreiben. Damit wird der künstlerische Nachwuchs an den Opernbühnen gefördert – er gilt als einziger großer internationaler Wettbewerb für Opernregisseure. Gesucht werden noch Unternehmen die den Wettbewerb als Sponsoren unterstützen. Ausgeschrieben wird der Preis in Zusammenarbeit mit der Opera Europa, einem Zusammenschluss von über 200 Opernhäusern und Festivals. Anmeldeschluss für die Teilnahme ist am 1. Mai. → eop-opera.com

STATISTIK

Interaktiver Hessenatlas online verfügbar

Der neue interaktive Hessenatlas des Hessischen Statistischen Landesamts gibt mit nur wenigen Klicks einen genauen geografischen Überblick darüber, wie es in Hessen zum Beispiel in Sachen Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Landwirtschaft oder Tourismus aussieht, und das bis zur Gemeinde-Ebene. Alle Kategorien können für Städte, Gemeinden und Landkreise einzeln betrachtet oder als Gesamtbild dargestellt werden. Außerdem können alle dargestellten Daten direkt im Excel-Format heruntergeladen werden. → gis-hsl.hessen.de

AUS- UND WEITERBILDUNG

Unternehmensbefragung zur Integration von Geflüchteten

Das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge veröffentlicht aktuelle Ergebnisse der jährlichen Unternehmensbefragung. Zum fünften Mal in Folge hat das bundesweite Netzwerk seine Mitgliedsunternehmen zur aktuellen Situation der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten befragt. 410 der rund 2.600 Betriebe des Netzwerks, größtenteils kleine und mittelständische Unternehmen, haben an dieser Onlinebefragung teilgenommen und Fragen sowohl zur allgemeinen Ausbildungs- und Beschäftigungssituation als auch unter Corona-Bedingungen beantwortet. Insgesamt beschäftigen die befragten Unternehmen 7.079 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Fluchthintergrund.

Alle Umfrageergebnisse befinden sich unter:

→ unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/news/mitgliederbefragung-2020-21



AdobeStock - Feodora

FÜR FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE

RKW-Leitfaden „Kompetenzen für den digitalen Wandel“ erschienen

Durch die digitale Transformation ergeben sich neue Anforderungen an Führungskräfte und ihre Teams. Welche Kompetenzen sind oder werden wichtig und wie können sie entwickelt werden? Ein neuer RKW-Leitfaden bietet hierzu praktische Anregungen. Er stellt unter dem Titel „Kompetenzen für den digitalen Wandel“ Faktoren für zukunftsfähige Kompetenzprofile vor und geht dafür unter anderem auf Erkenntnisse des Forschungsprojektes „APRODI – Arbeits- und prozessorientierte Digitalisierung in Industrieunternehmen“ ein. Erklärt wird unter anderem, warum eine möglichst ganzheitliche Betrachtung des Unternehmens und die Kenntnis der damit einhergehenden Konzepte und Vorgehensweisen für Digitalisierungsprojekte besonders erfolgversprechend sind. Der Leitfaden gibt auch Antworten auf die Frage, warum das Wissen über eine gesunde und sichere Arbeitsgestaltung in allen Hierarchieebenen von zentraler Bedeutung ist. Er beinhaltet zu allen behandelten Aspekten praxisorientierte Umsetzungsempfehlungen sowie Kontakt- und Unterstützungsadressen.

→ rkw-kompetenzzentrum.de



AdobeStock - piyaphunjun

E-MOBILITÄT

7 Millionen Euro Fördermittel für Ladesäulen

Das hessische Förderangebot für die Verbesserung der Ladeinfrastruktur für E-Autos geht in die nächste Runde: Unternehmen und Kommunen können noch bis zum 30. April Anträge für die Errichtung von Ladesäulen bei der landeseigenen Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft, der Hessen Agentur, einreichen. Neu anzuschaffende Schnell- und Normalladesäulen sowie Wallboxen aller Leistungsklassen sind mit bis zu 40 Prozent förderfähig. Zusätzlich können Netzanschlusskosten mit bis zu 10.000 Euro pro Ladestandort bezuschusst werden.

→ innovationsfoerderung-hessen.de/ladesaeulen

Schäden an Ihrem Gebäude?



- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

Qualitätssicherung:

Gütezeichen
DIN EN ISO 9001:2015



65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9
Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185

www.wiedemann-gmbh.com

WIEDEMANN

Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken



seit 1947

AdobeStock - Gajus



Kein Lockdown für den Datenschutz

Die Welt des Datenschutzes steht nicht still. Große Datenmengen und deren Verknüpfungen bergen aber auch große Verantwortung. In ihrer kostenfreien Webinar-Reihe zum Datenschutz gibt die IHK Wiesbaden seit Jahresstart alle zwei Monate Tipps dazu. ■

Jutta Nitschke, IHK Wiesbaden, j.nitschke@wiesbaden.ihk.de



Drei Fragen an: Frank Naumann

Rechtsanwalt und Referent
der IHK-Webinarreihe zum Datenschutz

Warum ist Datenschutz das beste Thema

der Welt? Weil es im Grunde einfach zu bewältigen ist, da es heute ein verhältnismäßig einheitliches Regelwerk gibt.

Was ist Ihr fachlicher Rat an Unternehmen?

Halten Sie Ihr Unternehmen mit vertretbarem Aufwand datenschutzrechtlich „sauber“.

Warum sollte sich kein Unternehmer Ihren Vortrag entgehen lassen?

Sich eine Stunde Zeit nehmen für ein Webinar kann viele Stunden eigener Arbeit ersparen, insbesondere wenn es zu Lösungen anregt. ■

WEBINAR-REIHE DATENSCHUTZ 2021

„DATENSCHUTZ IN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN“

Was müssen Mutter- und Tochterunternehmen beachten, wenn sie personenbezogene Daten austauschen? Da die Datenschutzgrundverordnung nach wie vor kein „Konzernprivileg“ kennt – also innerhalb eines Konzerns verbundene Unternehmen nicht anders behandelt als andere Betriebe – müssen diese eine eigene Rechtsgrundlage für den Datenaustausch schaffen. Das Webinar nennt dazu Möglichkeiten wie eine Gemeinsame Verarbeitung (Joint-Controller-Vertrag), Binding Corporate Rules oder die Auftragsverarbeitung. Die Teilnehmer lernen neue Konzepte kennen und erfahren, wie sie bestehende überprüfen können.

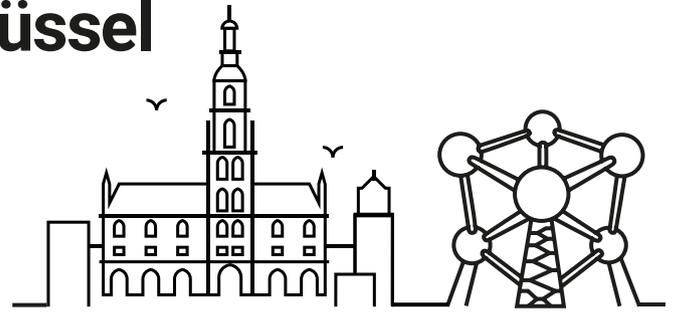
Termin: Dienstag, 18. Mai 2021, 12 bis 13 Uhr

Referent: Frank Naumann, Kanzlei Naumann, Wiesbaden

IHK-Kontakt: IHK Wiesbaden, Jutta Nitschke,
Telefon 0611 1500-151, j.nitschke@wiesbaden.ihk.de

→ ihk-wiesbaden.de 179145693

Neues aus Berlin und Brüssel



Ausländische Berufsabschlüsse: „Wir fördern Anerkennung“

Berlin. Immer mehr Unternehmen tragen das Siegel „Wir fördern Anerkennung“. Damit zeigen sie, dass sie Beschäftigte bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse unterstützen. Für das Siegel ist ein Online-Test zu absolvieren, den bis Mitte Februar insgesamt 25 Betriebe erfolgreich durchlaufen hatten. Werden im Ausland erworbene Berufsabschlüsse anerkannt, profitieren beide Seiten: Arbeitnehmer, deren Perspektiven sich verbessern, und Unternehmen, die ihre Fachkräftelücken schließen. Zielgruppe sind Unternehmen aus Industrie, Handel und Handwerk. Das Verfahren und das Siegel sind kostenlos. Dafür müssen interessierte Arbeitgeber einen dreistufigen Online-Test erfolgreich durchlaufen. Weitere Informationen unter: siegelcheck.unternehmen-berufsanerkennung.de.

Wie disruptiv sind deutsche Unternehmen?

Berlin. Eine vom DIHK in Auftrag gegebene Studie unter 70 hochinnovativen Unternehmen stellt fest: Sprunginnovationen kommen in deutschen Betrieben viel häufiger vor als gedacht – die Öffentlichkeit bekommt aber oft nichts davon mit! Die Zahl der Unternehmen die fähig sind, eine radikal neue Technik auf neuen Märkten zu platzieren, ist insgesamt eher gering. Allerdings kann auch ein schrittweise verbessertes Produkt wie beispielsweise eine Schutzmaske einen sprunghaften Anstieg in der Nachfrage erleben und somit eine Sprunginnovation sein. Im Wettbewerb der Wirtschaftsregionen können sich Deutschland und Europa nur behaupten, wenn sie Produktneuheiten oder Produktverbesserungen schneller entwickeln als andere und sie großflächig auf den Markt bringen.

Bundeskabinett beschließt Lieferkettengesetz

Berlin. Das Bundeskabinett hat am 3. März 2021 den Entwurf für ein Lieferkettengesetz beschlossen. Das Gesetz soll noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden. Es sieht für größere Unternehmen mit Sitz in Deutschland besondere Sorgfalts- und Berichtspflichten im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte in ihrer gesamten Lieferkette vor. So sollen Unternehmen verpflichtet sein, ein angemessenes Risikomanagement in puncto Einhaltung der Menschenrechte einzuführen. Verweigert ein Unternehmen die Zusammenarbeit, droht ein Zwangsgeld von bis zu 50.000 Euro. Bei einem vorsätzlichen oder fahrlässigen Verstoß gegen die gesetzlichen Sorgfaltspflichten soll sich die Höhe des Bußgeldes am Gesamtumsatz des Unternehmens orientieren.

Expertengruppe für EU-Industriepolitik nimmt Arbeit auf

Brüssel. Am 1. Februar 2021 hat das Industrial Forum der EU-Kommission seine Arbeit aufgenommen. Die Expertengruppe aus Vertretern von Verbänden, Nichtregierungsorganisationen und Mitgliedstaaten soll die EU-Kommission bei einer europäischen Industriestrategie beraten. Diese soll nun aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie überarbeitet werden. Auch der europäische Kammerdachverband EUROCHAMBRES wurde in die Gruppe aufgenommen. Das Gremium soll bis Ende 2024 die von der EU-Kommission identifizierten industriellen Ökosysteme analysieren und entsprechende Handlungsempfehlungen zur digitalen und nachhaltigen Transformation erarbeiten.



IHK Wiesbaden

„Wenn die Politik weiter so agiert, dann wird es viele Unternehmen bald nicht mehr geben.“

Die Unternehmerin Brita Hankammer schildert in der 247. Vollversammlung am 10. März die massiven Folgen der Pandemie. Weitere Themen: Wirtschaft im Krisenmodus, Recht und Mobilität.



Privat

NEU IM BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS (BBA)

Silvia Klein, Leiterin Personalentwicklung R+V Versicherung, wurde von der Vollversammlung für den Berufsbildungsausschuss benannt. Sie folgt auf Clemens von Hugo, bisher R+V Versicherung, der aus dem BBA ausgeschieden ist. Anders als bei den übrigen Fachausschüssen, die eine beratende Funktion haben, reicht die Kompetenz des Berufsbildungsausschusses weiter: Er hat rechtsetzende Kraft. Die Mitglieder werden vom Wirtschaftsministerium berufen.

Wirtschaft im Krisenmodus

Zum Lächeln ist IHK-Präsident Dr. Christian Gastl nicht zumute, als er die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage vorstellt. Die Unternehmen in der Wirtschaftsregion Wiesbaden kämpfen sich durch die Krise, bei vielen herrscht Unsicherheit über die weitere Entwicklung. Die Geschäftslage ist durchwachsen, die Erwartungen für 2021 sind niedrig, genauso wie die Neigung zu investieren. Allerdings werden nicht alle Branchen gleichermaßen von der Pandemie getroffen. Industrie, Finanz- und Versicherungswirtschaft zeigen sich eher optimistisch, doch für die Veranstaltungsbranche, das Gastgewerbe oder auch den Nicht-Lebensmittel-Einzelhandel bleibt die Zukunft weiter unklar. Über ihre Dachorganisationen hat die IHK Wiesbaden die Politik für die zum Teil dramatische Situation in den Betrieben sensibilisiert und sich mit Ideen und Konzepten in die politische Diskussion eingebracht.

Konkrete Beispiele zu den Auswirkungen der Krise geben drei Mitglieder der Vollversammlung: Brita Hankammer vom Hofgut Georgenthal macht deutlich, dass sie nicht nachvollziehen kann, weshalb die Politik keinen Strategiewechsel weg vom „Dauer-Lockdown“ hin zum „Leben mit dem Virus“ vornimmt. Mehr über ihre Überlegungen und die von Ulrich Schmidt vom Textilmanagement-Unternehmen MEWA finden Sie in der Seitenspalte. Und was die Krise für Sven Glöckner und seine Eventgastronomie bedeutet, lesen Sie in unserem Einblick.

IHK-Kommunalwahlpaket

Die kommunale Politik ist für unsere regionale Wirtschaft von großer Bedeutung, da sie Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen setzt. Schon im Juni 2020 hatte das IHK-Präsidium mit der „Agenda 2026+“ die Positionen zur Kommunalwahl verabschiedet und an Politik und Öffentlichkeit kommuniziert. Flankierend wur-

den unter anderem eine Social-Media-Serie, Pressemitteilungen und eine Doppelseite im IHK-Magazin genutzt, um die „Agenda 2026+“ zu positionieren. Zusätzlich wurden Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten, angelehnt an das bisherige Präsenzverfahren, zu wirtschaftspolitischen Ansätzen in Form von Videobotschaften für die IHK-Internetseite angefragt.

Finanzen

Ein Ausblick auf den Jahresabschluss der IHK: Die Prüfung läuft und das überwiegend virtuell. Das Jahresergebnis könnte besser sein als zunächst gedacht, berichtet IHK-Hauptgeschäftsführerin Sabine Meder. Brandschutzmaßnahmen im denkmalgeschützten IHK-Gebäude, für die schon ein Bauwirtschaftsplan beschlossen wurde, könnten somit zum Jahresende ausfinanziert werden. Ein Pluspunkt dabei: Eine Ausschreibung im Gesamtpaket könnte Kostenvorteile mit sich bringen.

Online-Dates und Prüfungen

15 Minuten für ein Online-Date: Beim digitalen Azubi-Speed-Dating der IHK Wiesbaden haben Unternehmen und Bewerberinnen und Bewerber die Chance, sich kennenzulernen. Ines Habekost, stellvertretende Geschäftsführerin im Bereich Bildung, gibt einen Einblick ins Teilnehmerfeld der zweiten Ausgabe. Am 4. März 2021 waren 37 Unternehmen und 223 Bewerberinnen und Bewerber am Start. „Wir sind gespannt, wie viele Ausbildungsverträge entstehen werden“, sagt Ines Habekost.

Präsenzprüfungen sind in der Coronazeit weiterhin eine große Herausforderung, dennoch konnten die Zwischenprüfungen in diesem Frühjahr planmäßig stattfinden. Durchgängig finden Weiterbildungsprüfungen und Sach- und Fachkundeprüfungen statt. Die große Sommerprüfung im Mai wird große räumliche Herausforderungen mit sich bringen.

Compliance-Bericht

Schon 2014 hatte die Vollversammlung einen Compliance-Kodex für die IHK Wiesbaden verabschiedet, dieser wurde nun überarbeitet. Compliance-Beauftragte in der IHK ist die Juristin Christina Schröder, Leiterin Fortbildungsprüfungen, Berufszulassungen und Prüfungsrecht. Sie ist die zentrale Ansprechpartnerin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Ehrenamt. Bei ihr werden relevante Anfragen und Verstöße dokumentiert. Das Ergebnis: Im Jahr 2020

gab es keinerlei Verstöße bei der IHK Wiesbaden. Für dieses Jahr sind Schulungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geplant, um den Blick für Risiken weiter zu schärfen.

Recht: DIHK und Lieferkettengesetz

Der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Friedemann Götting gibt einen Einblick in aktuelle rechtliche Entwicklungen. Das Wirtschaftsministerium will den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK e.V.) in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts umwandeln. Ziel eines entsprechenden Gesetzentwurfs ist es, bei der Vertretung auf Bundesebene, die Wahrnehmung des Gesamtinteresses der Industrie- und Handelskammern sicherzustellen. Für die IHKs soll es daher eine Pflichtmitgliedschaft in der Bundeskammer geben. Die Bundesregierung reagiert damit auf ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, welches eine IHK verpflichtet hatte, aufgrund „wiederholt kompetenzüberschreitender Äußerungen der Vertreter des DIHK e.V.“ aus diesem auszutreten.

Die Bundesregierung hat sich auf ein Lieferkettengesetz für Unternehmen verständigt. Deutsche Firmen sollen ab 1. Januar 2023 verpflichtet werden, Menschenrechte bei ihren Lieferanten im Ausland durchzusetzen und Umweltstandards einzuhalten. Vorgesehen ist ein Stufenplan, sodass zunächst nur große Unternehmen in die Verantwortung genommen werden. Für einen ersten Überblick gab es dazu Anfang März auch eine digitale Infoveranstaltung der Ausschüsse Nachhaltige Wirtschaft und Globale Wirtschaft.

ULRICH SCHMIDT

Vorstand Produktion & Logistik, MEWA Unternehmensgruppe, Wiesbaden.



Andreas Schlöte

„Wir sind der drittgrößte Textil-Management-Anbieter in Europa. Die Berufskleidung von rund 1,1 Millionen Menschen wird von uns abgeholt, gewaschen und wieder ausgeliefert. Ferner waschen wir für unsere Kunden rund 1,2 Milliarden industrielle Putztücher im Jahr. Unsere Dienstleistung steht unmittelbar mit der wirtschaftlichen Aktivität unserer Kunden im Zusammenhang.“

Daher hatten auch wir aufgrund der Pandemie Einbußen zu verzeichnen. Diese waren allerdings in Europa sehr unterschiedlich ausgeprägt. So sind etwa in Frankreich und Italien die Produktionsauslastungen unserer Standorte während der ersten Welle der Pandemie auf bis zu 40 Prozent des üblichen Bearbeitungsvolumens gesunken. Aktuell sehen wir Herausforderungen bei der Roh- und Hilfsstoffversorgung. So ist zum Beispiel recycelte Baumwolle auf dem Weltmarkt knapp. Ebenso Hilfsstoffe aus der chemischen Industrie in Deutschland, die wir für unsere Prozesse benötigen. Derzeit stellen wir eine leichte Erholung bei unseren Kunden aus Industrie und Handwerk seit dem ersten Lockdown fest. Nicht zuletzt deshalb schauen wir auch verhalten positiv für die Wirtschaft in die Zukunft. So haben wir uns entschieden, unsere Investitionen unverändert fortzuführen. Denn wenn wir nicht investieren und wenn es andere nicht tun, geht es nicht wieder aufwärts!“

NEU IN DER IHK-VOLLVERSAMMLUNG

Andreas Schlote



In die Vollversammlung der IHK Wiesbaden nachgerückt ist Christopher Holtz-Kathan, Geschäftsführer / Gesellschafter Holtz Office Support GmbH. Er führt die Geschicke des Unternehmens für hochwertigen Bürobedarf seit 2006 in der dritten Generation. Holtz-Kathan folgt auf Dr. Jörg Möller, bisher Geschäftsführer Erbslöh Geisenheim GmbH, der nicht mehr im IHK-Bezirk unternehmerisch aktiv ist.

DG Verlag



Außerdem wurde Marco Rummer neu in die Vollversammlung gewählt. Er ist Mitglied des Vorstandes Deutscher Genossenschafts-Verlag eG. Seit Anfang des Jahres ist er als Payment- und Transformations-Spezialist an der strategischen Weiterentwicklung der DG VERLAGS-Gruppe beteiligt. Rummer folgt auf Mark Wülfinghoff, bisher Vorstandsmitglied Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, der nicht mehr im IHK-Bezirk unternehmerisch aktiv ist.

Beschlüsse der Vollversammlung: Mobilität und Standortmarketing

Jürgen Brand von der Fritz Kunder GmbH wirft als stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses Regionale Wirtschaft ein Schlaglicht auf Schienenprojekte in der IHK-Region, die zuletzt im Ausschuss diskutiert worden sind. Die Vollversammlung stimmt im Anschluss für ein Positionspapier, das den Ausbau bedarfsgerechter und attraktiver schienengebundener ÖPNV-Angebote befürwortet. Ziel ist es, dass Unternehmen besser erreichbar, Alternativen für Pendler erweitert und die Verkehrsnachfrage besser verteilt wird. Konkret befürwortet die Vollversammlung unter anderem den Bau der Wallauer Spange mit Haltepunkt bei Delkenheim.

Beteiligung an der FrankfurtRheinMain GmbH

„Wir sind das Standortmarketing für die Region Frankfurt Rhein-Main“, mit diesem prägnanten Satz stellt sich Eric Menges in der Vollversammlung vor. Er ist Geschäftsführer der FrankfurtRheinMain GmbH. Sie vertritt die Gesellschafter – Kreise, Städte, das Land Hessen, Kommunen und Verbände – im Ausland. Ziel ist es, ausländische Unternehmen über Standortvorteile zu informieren und für die Region zu gewinnen. Die IHK Wiesbaden war bereits in der Vergangenheit gemeinsam mit anderen IHKs über den hessischen Verbund IHK-Forum Rhein-Main beteiligt. Im Zuge einer Neuordnung hat die IHK Wiesbaden ihr Engagement zunächst beendet. Die Vollversammlung stimmt nun für die Übernahme eines eigenen Gesellschaftsanteils der FrankfurtRheinMain GmbH von 0,5 Prozent. Ziel ist es, die Wirtschaftsregion Wiesbaden stärker in den Fokus zu rücken. ■

Roland Boros, IHK Wiesbaden
r.boros@wiesbaden.ihk.de

BRITA HANKAMMER

Geschäftsführerin Hofgut Georgenthal, Hohenstein

Andreas Schlote



„In der Zeit zwischen dem ersten und zweiten Lockdown haben wir unsere Strategie für das Hofgut neu überdacht, weil mir schnell klar war, dass wir mittel- bis langfristig ein verändertes Gästeverhalten erleben werden. Wir haben einen massiven Veränderungsprozess eingeleitet und Investitionen in Hygienemaßnahmen getätigt. Allein für Luftfilter haben wir 10.000 Euro ausgegeben. Dann kam der zweite Lockdown. Im Februar erhielten wir die November- und Dezember-Hilfe. Mitte März warteten wir immer noch auf die Auszahlung des Kurzarbeitergeldes für Januar. Das anfängliche Verständnis für das Handeln der Politik ist mehr und mehr einem Unverständnis gewichen. So verstehe ich nicht, wieso die Politik keinen Strategiewechsel vollzieht, weg vom Dauer-Lockdown hin zum ‚Leben mit dem Virus‘. Unverständlich ist mir auch, wie die Zeit zwischen dem ersten und zweiten Lockdown ungenutzt blieb. Eine Logik hinter der Ungleichbehandlung verschiedener Branchen bei Öffnungen kann ich nicht erkennen. Und die zuletzt präsentierten Öffnungsszenarien bieten ja bei genauer Betrachtung gar keine Perspektiven. Wenn die Politik weiter so agiert, dann wird es viele Unternehmen bald nicht mehr geben, ganz zu schweigen von dem massiven Vertrauensverlust in die Politik.“

Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten

Vorsitzende und Beisitzer

Gemäß § 3 der Verordnung über Einigungsstellen zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten (Verordnung über Einigungsstellen) vom 13. Februar 1959 in der Fassung vom 3. März 2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Februar 2016 sind der Vorsitzende und sein Stellvertreter für die Jahre 2021 und 2022 sowie gemäß § 4 die folgenden Beisitzer der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten bei der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden für das Jahr 2021 neu berufen worden:

VORSITZENDER

Prof. Dr. Christian Russ

Kanzlei Fuhrmann Wallenfels
Bahnhofstraße 67,
65185 Wiesbaden

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Frank Naumann LL.M.

Rechtsanwalt
Mainzer Straße 21,
65185 Wiesbaden

BEISITZER

Banken

Wolfgang Merzbach

Richard-Wagner-Str. 38,
65193 Wiesbaden

Thomas Vogt

Nassauische Sparkasse
Rheinstr. 42 – 46,
65185 Wiesbaden

Dienstleistungen

Frank Brömer

BF Consulting GmbH
Alte Schmelze 13,
65201 Wiesbaden

Alice Drooghmans

Drooghmans International Limited
Spohrstr. 5,
65193 Wiesbaden

Doris Paula Merzbach

Gassner Professionals &
Resources e.K.
Wilhelmstr. 64,
65183 Wiesbaden

Andreas Klein

Verlag Chmielorz GmbH
Marktplatz 13,
65183 Wiesbaden

Einzelhandel

Thomas Michel

Teppich-Michel e.Kfm.
Wilhelmstr. 12, 65185 Wiesbaden

Mathias Stillger

M. Stillger e.Kfm.
Obere Webergasse 44-46,
65183 Wiesbaden

Andreas Voigtländer

Hut-Mühlenbeck
Inh. Andreas Voigtländer
Mauritiusstr. 6, 65183 Wiesbaden

Großhandel

Torsten Hornung

TH Philatelie
Wilhelmstr. 40,
65183 Wiesbaden

Handelsvertreter und -makler / Versicherungsvertreter und -makler

Dipl.-Betriebswirt

Matthias Hiegemann e.K.

Generalvertretung der Frankfurter Vers.-AG
Bahnhofstraße 18,
65185 Wiesbaden

Klaus-Dieter Hoffmann

kh-security GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Haidering 17, 65321 Heidenrod

Peter Heinz Pietsch

Generalvertretung R+V Versicherung AG
Kleine Frankfurter Str. 2,
65189 Wiesbaden

Handwerk

Hans Abraham

Hans Abraham KG
Viktoriastraße 37, 65189 Wiesbaden

Immobilienwirtschaft

Dipl.-Kfm. Axel Brömer

Axel Brömer
Verwaltungsgesellschaft mbH
Fritz-Ullmann-Str. 13,
55252 Mainz-Kastel

Industrie

Dipl.-Wirtsch.-Ing.

Jörg Brömer

Brömer & Sohn GmbH
Alte Schmelze 13,
65201 Wiesbaden

Dr. Andreas Brokemper

Henkell & Co. Sektkellerei KG
Biebricher Allee 142,
65187 Wiesbaden

Verkehr, Reisegewerbe

Steffen Gurdulic

Knettenbrech + Gurdulic Service
GmbH & Co. KG
Ferdinand-Knettenbrech-Weg 10,
65205 Wiesbaden

Die Einigungsstelle soll bei Rechtsstreitigkeiten, soweit diese Wettbewerbsbehandlungen im geschäftlichen Verkehr mit dem letzten Verbraucher betreffen, eine gütliche Regelung anstreben. Sie ist kein Schiedsgericht. Die Einigungsstelle bezweckt vielmehr einen gütlichen Ausgleich aufgrund einer Aussprache vor einem unabhängigen und sachkundigen Gremium, das im Rahmen der Selbstverwaltung der Wirtschaft tätig ist.

Kontakt: IHK Wiesbaden, Christina Schröder,
Telefon 0611 1500-150,
c.schroeder@wiesbaden.ihk.de

Erfolgsplan 2021

der IHK Wiesbaden

	Plan in € 2021	Plan in € 2020	Ist Vorjahr in € 2019
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	7.410.000,00	7.620.000,00	6.533.539,81
2. Erträge aus Gebühren	1.287.000,00	1.286.000,00	1.347.823,54
3. Erträge aus Entgelten	95.000,00	157.000,00	152.664,76
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	346.000,00	347.000,00	284.803,87
davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	45.000,00	45.000,00	49.406,43
davon: Erträge aus Erstattungen	4.000,00	15.000,00	9.315,13
Betriebserträge	9.138.000,00	9.410.000,00	8.318.831,98
7. Materialaufwand			
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	33.000,00	53.000,00	46.043,36
b) Aufwand für bezogene Leistungen	644.000,00	592.000,00	636.038,03
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	3.739.000,00	3.776.000,00	3.669.536,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.075.000,00	1.073.000,00	978.853,61
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	261.000,00	298.000,00	247.371,70
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.580.000,00	4.029.000,00	2.836.839,82
Betriebsaufwand	9.332.000,00	9.821.000,00	8.414.682,86
Betriebsergebnis	-194.000,00	-411.000,00	-95.850,88
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.000,00	14.000,00	23.018,49
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	1.145,91
davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	544.000,00	523.000,00	626.483,00
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	544.000,00	523.000,00	625.709,00
Finanzergebnis	-528.000,00	-509.000,00	-602.318,60
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-722.000,00	-920.000,00	-698.169,48
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	31.000,00	31.000,00	38.268,97
20. Jahresergebnis	-753.000,00	-951.000,00	-736.438,45
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	753.000,00	951.000,00	736.438,45
a) aus der Ausgleichsrücklage	75.000,00	27.000,00	441.314,61
b) aus anderen Rücklagen	678.000,00	924.000,00	295.123,84
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	0,00	0,00

Finanzplan 2021

der IHK Wiesbaden

	Plan in € 2021	Plan in € 2020	Ist Vorjahr in € 2019
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-753.000,00	-951.000,00	-736.438,45
2a. +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	261.000,00	298.000,00	247.371,70
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	197.000,00	164.000,00	194.434,79
<i>Positionen 4.-8. entfallen im Plan</i>			
9. = Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-295.000,00	-489.000,00	163.727,62
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	222.000,00	504.000,00	51.471,26
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	1.000,00	1.000,00	10.553,44
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	10.000,00	10.000,00	1.112,07
16. = Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-233.000,00	-515.000,00	-63.136,77
17a. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17b. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19. = Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-528.000,00	-1.004.000,00	100.590,85



Mehr Informationen zu den Finanzen
der IHK Wiesbaden finden sich unter:
→ ihk-wiesbaden.de/jahresabschluss

Wirtschaftssatzung

der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden für das Geschäftsjahr 2021

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden hat am 16.12.2020 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18.12.1956 (BGBl I S. 920), in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.5.2020 (BGBl. I S. 1067) und der Beitragsordnung vom 12.12.2007, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung am 13.12.2017, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2021 (01.01.2021 bis 31.12.2021) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan 2021

Der Wirtschaftsplan 2021 wird wie folgt festgestellt

1. im Erfolgsplan

mit der Summe der Erträge in Höhe von	9.154.000 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	9.907.000 Euro
mit einem Ergebnisvortrag in Höhe von	0,00 Euro
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	- 753.000 Euro
2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	0,00 Euro
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	233.000 Euro

II. Beitrag

1. Nicht in das Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragene natürliche Personen und Personengesellschaften, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit deren Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind für das

Geschäftsjahr der IHK, in dem die Betriebseröffnung erfolgt, und für das darauf folgende Jahr vom Grundbeitrag und von der Umlage sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbebeitrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von
 - 2.1 Nichtkaufleuten¹
 - a) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 25.600 €, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1. eingreift 40,00 €
 - b) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 25.600 € und bis 38.400 € 75,00 €
 - c) mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.400 € 100,00 €
 - 2.2 Kaufleuten² mit einem Verlust oder mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 38.400 €, 180,00 €
- Kaufleuten² mit einem Gewerbebeitrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 38.400 € 300,00 €
- Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in nicht mehr als einer ebenfalls der IHK Wiesbaden zugehörigen Personenhandels-gesellschaft erschöpft, wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 50 % ermäßigt.
3. Als Umlagen sind zu erheben 0,22 % des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340,00 € für das Unternehmen zu kürzen.
 4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2021.
 5. Soweit ein Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbebeitrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, kann die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt werden.

Den IHK-Zugehörigen bleibt es vorbehalten, die vorläufige Veranlagung zu berichtigen, falls der Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bezugsjahres eine erhebliche Abweichung erwarten lässt. Die IHK kann die Umlagevorauszahlungen an die voraussichtlichen Umlagen für den Erhebungszeitraum anpassen.

6. Ändert sich die Bemessungsgrundlage nach Erteilung des Beitragsbescheides, so erlässt die IHK einen berichtigenden Bescheid. Zu viel gezahlte Beiträge werden erstattet, zu wenig erhobene Beiträge werden nachgefordert. Von einer Nachforderung kann abgesehen werden, wenn die Kosten der Nachforderung in einem Missverhältnis zu dem zu fordernden Beitrag stehen.

III. Bewirtschaftungsvermerke

Die Personal- und alle übrigen Aufwendungen werden gemäß § 11 Absatz 3 Finanzstatut für insgesamt gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ausgenommen von der Deckungsfähigkeit ist Konto Nr. 68650 (Präsidentenfonds).

Die Investitionsauszahlungen werden für insgesamt gegenseitig deckungsfähig erklärt (§ 11 Absatz 4 Finanzstatut der IHK Wiesbaden).

Die Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen, die durch die tatsächlich angefallenen Aufwendungen höher ausfallen können, gelten als bereits genehmigt.

Wiesbaden, 16. Dezember 2020
Industrie- und Handelskammer Wiesbaden


Der Präsident
Dr. Christian Gastl


Die Hauptgeschäftsführerin
Sabine Meder

¹ Nichtkaufleute sind Gewerbetreibende, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.
² Kaufleute sind Gewerbetreibende, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert.

Annika List



Friedemann Götting, stv. Hauptgeschäftsführer

Christian Ritter,
Leiter Steuern und
Nachhaltigkeit



IHK Wiesbaden

Schreibtischperspektiven!

Die Pandemie treibt auch die IHK-Mitarbeiter immer häufiger ins Homeoffice. Den Anblick des eigenen Schreibtischs bekommt man deshalb nur noch selten zu Gesicht. Vier Kolleginnen und Kollegen teilen diese Perspektive auf den eigenen Arbeitsplatz nun mit unseren Lesern.

Andreas Schlotte



Anna Buchmann,
Sach- und Fach-
kundeprüfungen,
Berufszulassungen



Fleur Spitzhirm, Branchenthemen



Andreas Schlotte

#GemeinsamWIRsein und das für alle Menschen sichtbar

Die IHK Wiesbaden ist Teil des LSBTI+ Netzwerks der IHK-Organisation. Dass wir ein tolerantes Miteinander leben, zeigen jetzt auch die Aufkleber an unseren Eingangstüren. „Die IHK Wiesbaden macht sich zu jeder Zeit für Vielfalt stark. Menschen, egal welcher sexueller Ausrichtung, sind bei uns herzlich willkommen“, sagt Sabine Meder, Hauptgeschäftsführerin der IHK Wiesbaden. Unter dem Motto #GemeinsamWIRsein setzt sich die IHK-Organisation für die LSBTI+ Community ein. LSBTI+, diese Buchstabenkombination steht für einzelne sexuelle und geschlechtliche Identitäten – in diesem Fall: Lesbisch, Schwul,



Bisexuell, Trans und Inter. Das Pluszeichen am Ende soll das ganze Spektrum geschlechtlicher Vielfalt deutlich machen. Ziel des IHK-Netzwerkes ist es, LSBTI+ Menschen in unseren Organisationen zu vernetzen, ein Bewusstsein für gelebte Vielfalt zu schaffen, Fragen zu beantworten und auch nach außen hin zu zeigen, dass IHKs/DIHK/AHKs offene Institutionen sind. Nach außen getragen wird die Aktion, jetzt für alle Menschen sofort erkennbar, mit Regenbogen-Aufklebern an unseren Türen.

IHK Wiesbaden

MARKTPLATZ

Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail verlag@zarbock.de

Elektroservice



**ELEKTRO
HINZENBERG**
Walter Hinzenberg und Co. Nachf. GmbH

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden
Telefon 0611/260607
Telefax 0611/260609
www.hinzenberg.de

Qualifizierter
Meisterbetrieb

Präsentationsmappen



[GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN]

25% **Rabatt** auf Ihren ersten Druckauftrag | Code: 8H3E4W5i

Immobilien

Profitieren auch Sie von unserer Expertise!



**Hildebrand
Immobilien**
Der Makler Ihres Vertrauens

Wir stehen für Immobilienvermittlung auf höchstem Niveau. Seit über 50 Jahren bringen wir Verkäufer und Käufer zusammen.

☎ 0611 – 450 77 81

Trennwände



MAXIMALE FLEXIBILITÄT FÜR TEMPORÄRE RÄUME

- SCHALL- & STAUBSCHUTZ
- VARIABEL ANPASSBAR
- MODULAR ERWEITERBAR
- REVISIONSFREUNDLICHES SYSTEM
- PRAKTISCHE ZUSATZUSSTATTUNGEN
- HOCHWERTIGE DESIGNOBERFLÄCHEN

Trennwand mieten

Siemensstraße 13 | 65205 Wiesbaden | T 06122 9099-500 | info@trennwandmieten.de | trennwandmieten.de

ANZEIGENSCHLUSS
JUNI / JULI - AUSGABE
14. 5. 2021

Sichern Sie sich
Ihre Platzierung unter
0 69/42 09 03-75
verlag@zarbock.de

Werbetechnik

DRUCK &
BESCHRIFTUNGEN

SCHILDER &
AUSSENWERBUNG

MOBILE
PRÄSENTATIONEN

LED-
LICHTWÄNDE



DIGIFANT
WERBETECHNIK

WIESBADEN
T 06122 9099-300
www.digifant.com

Küchen



Miele
175 Jahre
DIEHL VIERTLER
PROFESSIONAL

WÄSCHEREI- UND SPÜLTECHNIK FÜR GEWERBEKUNDEN
Hygienische Reinigung ist jetzt
besonders wichtig. Jetzt informieren!

Diehl Viertel GmbH Dörrgasse 4, 65199 Wiesbaden Europastraße 7a,
65385 Rüdeshelm Telefon 0611/92897-0 email@viertler-professional.de

Zäune, Gitter, Tore

**DRAHT
WEISSBÄCKER**

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 98810 · Fax (06071) 5161

Internet: www.draht-weissbaecker.de
Email: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune · Tore
- Schiebetore · Drehkreuze · Türen
- Schranken · Gabionen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Mobile Bauzäune
- Alu-Zäune · sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Rankanlagen
- auch Privatverkauf

MARKTPLATZ

Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail verlag@zarbock.de

Aus- und Weiterbildung



OmniTouch Online Training für
Contact Center
Customer Service
Customer Experience
Your Source for Creating
Great Customer Experiences
www.omnitouchinternational.com
E: marcus@omnitouchinternational.com

Fort- und Weiterbildung



vhs Volkshochschule
Wiesbaden e.V.
Alcide-de-Gasperi-Str. 4/5
65197 Wiesbaden
anmeldung@vhs-wiesbaden.de
www.vhs-wiesbaden.de
Tel.: 0611/98 89-0
Fax: 0611/98 89-200

Managed Onlineshops



**ONLINE
SHOPS
NACH MASS!**
Info & Beratung
0611 44782-0
www.vanwittlaer.de

Weiterbildung

Direktmarketing LIVE Online-Seminar
Seminare buchen unter www.sv-d.de
SV-Dialogmethode – Klaus Guckler

Büro- und Objekteinrichtung



raum Beratung
AGENTUR Planung
Verkauf
Stefan Diefenbach
Ihr Spezialist für Büro- und Objekteinrichtung
Brunnenstraße 47 · 65307 Bad Schwalbach
Fon 06124/7252788 · Mobil 0171/1002511
info@raumagentur-diefenbach.de
www.raumagentur-diefenbach.de

Immobilienverkauf

FFM Kalbach: MFH, 642 WF, 11 WE,
262 GF, Baujahr 1967/70, 246 WF Aus-
baureserve mit positiver Bauvoranfrage,
92.000 € ME, 1.165 GS, 2.600.000 €,
Abwicklung für Mandant, ohne Provision:
Diplom-Betriebswirt, Steuerberater
Jürgen Kirch 06108/7971811

Maßanfertigungen

Stühle + Sessel nach Körpermaß
Tische im Wunschmaß
Direkt vom Hersteller 06127-2802
www.caresse-holzmanufaktur.com

Werbemappen



**mappen
meister.de**
[GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN]

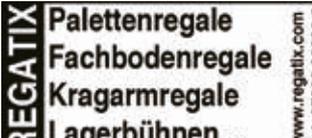
Werkzeugmaschinen



kurtsteiger
WERKZEUGMASCHINEN GMBH
neu und gebraucht, großer Lagerbestand
www.kurt-steiger.de
Telefon 06 11/42 10 47
Flachstr. 11, 65197 Wiesbaden

Anzeigen-Hotline:
069/420903-75

Lagertechnik



REGATIX Palettenregale
Fachbodenregale
Kragarmregale
Lagerbühnen ...
www.regatic.com
Tel. 07062 23902-0

Stahlhallenbau



**STAHL
HALLEN**
Andre-Michels.de
02651.96200

Wohnmobilvermietung

Urlaub - flexibel und autark
www.womov-bartels.jimdo.free.com

Digitalisierungsberatung

www.webflex.digital

Zeiterfassung

TIME-INFO® Personalzeit / BDE
Urlaubsworkflow, Dienstplan, App,
Zutritt, mit RFID oder Fingerprint
www.time-info.de · 06151-339097



ANZEIGEN-HOTLINE
069 / 420903-75

Auf dem Fahrrad



„**S**chon als ich klein war, bin ich mit meinem Vater am Rhein entlang von Wiesbaden in den Rheingau gefahren. Seit ich nicht mehr zu Hause wohne, planen wir Fahrradwochenenden, zum Beispiel an der Lahn, oder wir sind auf dem Fahrradweg Wiesbaden-Erbenheim/-Nordenstadt unterwegs, in der Nähe unserer Firma. Für uns ist das Fahrradfahren eine der besten Arten, sich zu bewegen: so schnell, dass man richtig Strecke machen kann und so langsam, dass man von der Umgebung etwas mitbekommt. Wenn wir gemeinsam eine lange Strecke zurücklegen, lieben wir die Challenge, außerdem verbindet uns das Gefühl ‚etwas geschafft zu haben‘. Und klar: Das Radfahren lässt die büromüden Knochen lachen, denn Bewegung an der frischen Luft tut gut.“



Paul Müller

Dina Reit (28) ist Prokuristin bei der SK LASER GmbH in Wiesbaden, Anbieter von Lasersystemen für die Industrie. Sie übernimmt das Unternehmen von ihrem Vater, dem jetzigen Geschäftsführer **Christoph Kollbach** (64). Das Unternehmen hat 15 Mitarbeiter.

Firmen in dieser Ausgabe

A.S. Scheidt Grundstücks OHG Grünau	15
Andreas Herzog -Winzerliebe-	21
BIRKHOVEN GmbH	24
bü-tec Büromaschinen Handels GmbH	6, 15
Carl Nass GmbH	14
COWI Gebr. Conrad GmbH	15
Deutscher Genossenschafts-Verlag eG	58
DIERS International GmbH	15
ESWE Versorgungs AG	12
Fornara GmbH	8
Fritz Kunder GmbH	58
GARREIS Warenpräsentation GmbH & Co. KG	10
Glöckner Eventgastronomie GmbH	5
GLYN GmbH & Co. KG	17
Helmut Pfeifer	15
Henkell & Co. Sektkellerei KG	15
Hofgut Georgenthal GmbH & Co. KG	58
Holtz Office Support GmbH	58
Hut Mühlenbeck, Inhaber Andreas Voigtländer	24
InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG	12
Inmodo GmbH	22
InSHoor Versicherungsmakler UG	15
International School Wiesbaden	8
Julius Berger International GmbH	15
KNETTENBRECH + GURDULIC	
Service GmbH & Co. KG	10
Marcia-Lynn Myers -CoreCommunication-	18
Mario Bernhardt - Elektro Bernhardt -	15
MEWA Textil-Service AG & Co. Management OHG	57
Mitchells & Butlers Germany GmbH	17
N.LOG GmbH	15
Nassauische Sparkasse	10
Otfried Müller -Industriervertretung/Beratung-	15
r+v Versicherung AG	6, 56
Rheingauer Volksbank eG	6, 34
Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH	7
RKW Hessen GmbH	13
Samson Ag	12
Sanierungstechnik Dommel GmbH	12
Sascha Rückert	15
SK LASER GmbH	66
Smiths Detection Germany GmbH	15
Syracom AG	7
Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH	10
TÜFA-TEAM GmbH	13
Ultan Michael Gaughran & Mario Hermann Tucci	
GbR „T & G Verpackungen“	15
Vesna Paultre	15
Villa im Tal GmbH	22
Volkshochschule Wiesbaden	20
WVV Wiesbaden Holding GmbH	8

Die *grüne* Druckerei
macht jetzt auch *blau**

BRONZE-GEWINNER

UMWELTORIENTIERTES
UNTERNEHMEN DES JAHRES



*ab sofort mit dem blauen Engel

www.blauer-engel.de/uz195



ZARBOCK

Druck- und Verlagshaus Zarbock
team@zarbock.de · www.zarbock.de

Druck & Medien
AWARDS
15 Jahre 2019
BRONZE

Umweltorientiertes
Unternehmen des Jahres

DIE WELT

Januar 2021

BESTE BANK IN HESSEN

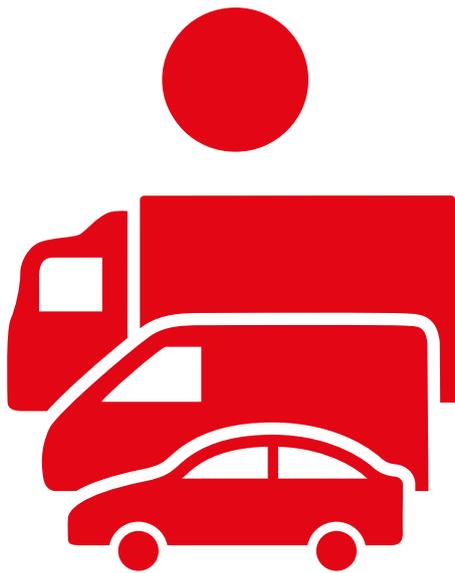
– Beratung Firmenkunden - Gold –

**Nassauische
Sparkasse**

Im Test: ca. 1.400 Bankfilialen in
Deutschland in 2020

Deutsches Institut für
Bankentests GmbH
www.difb.net

Mobilität ist einfach.



naspade.de/leasing

**Mit innovativen Konzepten
und Finanzierungslösungen.**

Neue Anforderungen, große Chancen! Gemeinsam mit den Experten der Deutschen Leasing beraten wir Sie zur Mobilität von morgen. Individuell, flexibel, zukunftsorientiert

Deutsche Leasing 

Wenn's um Geld geht



Naspa

Nassauische Sparkasse